



Alexianer



JAHRESBERICHT

2018

JEDES GESICHT HAT (S)EIN HIGHLIGHT



*„MAN LERNT DIE KOLLEGEN ANDERS
KENNEN ALS IM BÜRO“*

*„ES GEHT DARUM, KREATIV ZU SEIN
UND EINE GUTE ZEIT ZU HABEN“*

*„WENN ES NICHT
PERFEKT IST,
DANN MACHE ICH
ES NOCH MAL“*

In diesem Jahresbericht möchten wir wieder unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den Mittelpunkt stellen. Sie sind es, die sich rund um die Uhr den uns anvertrauten Menschen widmen und dem Unternehmen durch ihre Persönlichkeit ein Gesicht geben.

Gerade wer seinen Beruf mit Leidenschaft und Freude ausübt und seine Kreativität und sein Engagement in das Unternehmen einbringt, der entspannt in seiner Freizeit, und das zuweilen bei einem erfüllenden Hobby. In diesem Jahresbericht stellen wir Ihnen drei unserer Mitarbeiter bzw. Mitarbeiterinnen vor und geben Einblick in deren **außer**dienstliche Leidenschaft. Anhand ihrer Beispiele lässt sich erkennen, wie sich zum Teil Hobby und Beruf miteinander verknüpfen und sich nur auf den ersten Blick ausschließen.



EIN SYMBOL CHRISTLICHER NÄCHSTENLIEBE

Das Wappen der Alexianer und auch das Alexianer-Kreuz zeigen einen Pelikan, der seine Jungen mit Herzblut zum Leben erweckt. Diese Darstellung des besonderen Fütterungsverhaltens des Pelikans geht auf den „Physiologus“ zurück, eine frühchristliche Sammlung naturkundlicher Schriften. In einer darin enthaltenen Legende erweckt der Pelikan seine toten Jungen durch Blut aus seiner geöffneten Brust zum Leben. Die christliche Tradition deutet den Pelikan daher als Sinnbild für Christus, der die tote Menschheit durch seine liebende Hingabe am Kreuz zum ewigen Leben in Gott erweckt. Auch in diesem Bericht wird Ihnen der Pelikan begegnen. Als Symbol für Christus und den Einsatz für die Gemeinschaft erinnert er uns daran, wofür die Alexianer stehen und wofür sie sich täglich mit ihrer Arbeit einsetzen.



INHALT

VORWORT DER HAUPTGESCHÄFTSFÜHRUNG	06
GRUSSWORT DES STIFTUNGSKURATORIUMS	08
GRUSSWORT DES AUFSICHTSRATS	10
AUSSERDIENSTLICHES HIGHLIGHT: Anna Pauline Saßerath, Krankenpflegeschülerin und Crosstriathletin	12
KONZERNLAGEBERICHT	16
LEISTUNGSDATEN	20
MITARBEITERZAHLEN	22
AUSSERDIENSTLICHES HIGHLIGHT: Iris Wältermann, Referentin für Personalentwicklung und Harley-Davidson-Fahrerin	24
MELDUNGEN DES JAHRES	28
AUSSERDIENSTLICHES HIGHLIGHT: Alexander Elsen, Sozialarbeiter und Zeichner	42
GEMEINSAM WEITER NACH OBEN	46
VIER GESCHÄFTSFELDER	58
KRANKENHÄUSER IN DEN ALEXIANER-REGIONEN	60
ORGANISATIONSSTRUKTUR	62

IMPRESSUM

Herausgeber

Alexianer GmbH
Alex Hoppe (V. i. S. d. P.)
Alexianerweg 9
48163 Münster
Telefon: (02501) 966-55100
E-Mail: mail@alexianer.de

Redaktion

Timo Koch

Text

Timo Koch und Weitere

Lektorat

die Korrektoren GbR

Gestaltung

goldmarie design

Fotografien

Thekla Ehling, Klaus Heymach,
Harald Wiese und Weitere

Druck

Bitter & Loose

Auflage

2.000 Stück

Stand

2019

www.alexianer.de

„MIT WACHSTUM IN DIE ZUKUNFT“



Die Hauptgeschäftsführer der Alexianer GmbH: Andreas Barthold (l.) und Alex Hoppe (r.)

SEHR GEEHRTE DAMEN UND HERREN,

mit dem neuen Jahresbericht können wir wieder voller Stolz und Dankbarkeit auf ein erfolgreiches Jahr zurückblicken. Es war geprägt von Wachstum und einem erneut positiven Jahresergebnis. Bei einer insgesamt stabilen Leistungsentwicklung haben die Alexianer mit der Übernahme des Evangelischen Zentrums für Altersmedizin in Potsdam zum 1. Januar 2018 einen weiteren Schritt auf dem Weg nachhaltigen Wachstums unternommen.

Aufgrund zahlreicher gesetzlicher Neuregelungen (zum Beispiel im Bereich der Somatik und der Psychiatrie, aber auch im Bereich der Eingliederungs- und Seniorenhilfe), die das gesamte Gesundheits- und Sozialwesen betreffen und in den kommenden Jahren ihre volle Wirkung entfalten werden, war das vergangene Jahr geprägt von der Vorbereitung auf die neuen Herausforderungen. So konnten im vergangenen Jahr trotz Pflegenotstand zusätzliche Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen in der Pflege gewonnen werden. Um auch weiterhin eine hochwertige Patientenversorgung zu gewährleisten, ist für 2019 ein weiterer Aufbau an Pflegekräften geplant.

Die nach wie vor positive Entwicklung des Konzerns ist und war nur mit dem herausragenden Engagement unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu erreichen. Durch ihren unermüdlichen Einsatz sind die Alexianer eine der größten katholischen Trägergesellschaften der Gesundheits- und Sozialwirtschaft.

Und so sprechen wir nicht nur unseren Dank für die gute Zusammenarbeit aus, sondern stellen in unserem Jahresbericht auch drei der rund 15.500 Kolleginnen und Kollegen mit ihrer persönlichen Leidenschaft in den Fokus. Sie stehen für uns Alexianer und wir lassen sie deshalb in besonderer Weise zu Wort kommen. Neben diesen privaten Eindrücken zeigen wir Ihnen weitere Highlights, die wir zusammen im Jahr 2018 innerhalb der Alexianer-Familie erlebt haben.

Wir freuen uns darauf, gemeinsam mit der Stiftung der Alexianerbrüder, mit dem Aufsichtsrat und natürlich mit allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern das Unternehmen auch im kommenden Jahr engagiert weiterentwickeln zu können.

Two handwritten signatures in black ink. The signature on the left is 'A. Barthold' and the signature on the right is 'A. Hoppe'.

Andreas Barthold
Hauptgeschäftsführer

Alex Hoppe
Hauptgeschäftsführer

„NUR WIR ALLE ZUSAMMEN KÖNNEN UNSER CHRIST- LICHES UNTERNEHMEN GESTALTEN UND MIT LEBEN ERFÜLLEN“



Von links: Andreas Dumstorf, Bruder Nikolaus Hahn CFA, Dr. Hartmut Beiker (Vorsitzender), Bruder Bernhard-Maria Flägel CFA, Christian Staiber;
nicht im Bild: Bruder Stephanus Klings CFA

SEHR GEEHRTE DAMEN UND HERREN,

vor mehr als 800 Jahren haben sich die „Urväter“ der Alexianer zusammengefunden, um sich um die Menschen zu kümmern, die am Rande der Gesellschaft stehen oder dorthin gedrängt werden.

Als Stiftungskuratorium sind wir sehr stolz, das Erbe der Brüdergemeinschaft weiterführen zu dürfen. Von ihrem Leitspruch geführt – „Caritas Christi urget nos – Die Liebe Christi drängt uns“ – fühlen wir uns damit verpflichtet, den alexianischen Geist zu sichern, zu fördern und dauerhaft weiterzuentwickeln. Als konfessioneller Träger heben wir uns bei den täglich zu treffenden Entscheidungen und dem Miteinander an unseren Arbeitsplätzen von vielen anderen Trägern ab. Die Einbettung in das christliche Umfeld soll für Patienten, Bewohner, Klienten und Beschäftigte der Alexianer täglich positiv spürbar und erfahrbar werden. Nur dann erfüllen wir wirklich unseren Anspruch und unsere Aufgabe.

Unser Leitbild gibt, wie die Charta der Compassio, Orientierung und Denkanstöße. Die professionelle und seelsorgerische Betreuung hat mit ihrer persönlichen Ansprache in all unseren Einrichtungen eine zentrale Bedeutung. Dabei entwickeln wir unsere Angebote ständig weiter, um als Alexianer unsere Aufgabe als Unternehmen, das an christlichen Wertvorstellungen orientiert ist, zu erfüllen.

Für die gute Weiterentwicklung des Alexianer-Verbundes ist es unverzichtbar, dass der Geist der Alexianerbrüder auch in den nächsten Jahren gewahrt bleibt und die christlichen Werte unseres so bunten und vielschichtigen Unternehmens sichtbar und erlebbar sind. Es sind unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aller Religionen und Konfessionen ebenso wie die, die keine religiöse Bindung haben, die durch ihre tägliche Arbeit und Hingabe die Identität von uns Alexianern prägen. Ihnen allen gilt dafür unser aufrichtiger Dank. Ohne sie wären die Alexianer nicht das, was sie heute sind und was uns alle mit Stolz erfüllt.

Dr. Hartmut Beiker
Vorsitzender des Stiftungskuratoriums

„DIE ALEXIANER SIND GUT AUFGESTELLT, IN DER GEGENWART UND FÜR DIE ZUKUNFT“

SEHR GEEHRTE DAMEN UND HERREN,

die Alexianer sind ein modernes und breit aufgestelltes Unternehmen. Mit bundesweit angesiedelten Einrichtungen des Gesundheits- und Sozialwesens sind wir ein in allen Bereichen verlässlicher und wirtschaftlich gesunder Partner.

Das Jahr 2018 war geprägt von Stabilität und kontinuierlicher positiver Weiterentwicklung in praktisch allen Bereichen. Die Basis bildet eine gesunde finanzielle Grundlage, die der Konzern im vergangenen Jahr durch seinen positiven Jahresabschluss erneut unter Beweis gestellt hat. Dadurch ist die Voraussetzung geschaffen, auch in Zukunft ambitionierte innovative Projekte umzusetzen. Auch haben die Alexianer damit gute Grundlagen und Möglichkeiten, weitere Kooperationen einzugehen und damit den Expansionskurs fortzuführen.

Dem Aufsichtsrat kommt als Führungs- und Kontrollgremium eine wichtige Rolle zu. Mit der Hauptgeschäftsführung und dem Gesellschafter stimmt er die strategische Ausrichtung ab und erörtert regelmäßig den Stand der Umsetzung der Geschäftsstrategie. Über aktuelle Sachverhalte wird der Aufsichtsrat laufend informiert und nimmt in regelmäßigen Sitzungen die vorgegebenen Überwachungs- und Kontrollaufgaben wahr. Er begleitet die Tätigkeiten der Hauptgeschäftsführung beratend und gegebenenfalls auch steuernd.

Ein Gesundheitsunternehmen in der heutigen Zeit zu führen und zu organisieren ist nicht nur komplex, sondern mitunter auch herausfordernd. Das erforderliche Know-how wird zunehmend spezifischer. Mit dem Wachstum der Alexianer wurde auch der Aufsichtsrat erweitert: Seit Mitte 2018 unterstützen mit Pfarrer Frank M. Scheele und Professor Dr. Hubert Serve zwei neue Mitglieder das Gremium mit ihrer spezifischen beruflichen Erfahrung und Fachkenntnis.

Im Namen des Aufsichtsrates danke ich der Hauptgeschäftsführung und allen Angehörigen der Gremien für die erfolgreiche (Zusammen-)Arbeit im Jahr 2018. Ein großer Dank gebührt allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Sie sind es, die tagtäglich mit großem Engagement und großer Leidenschaft ihrer wertvollen Arbeit nachgehen.



Norbert Lenke
Vorsitzender des Aufsichtsrats



Hinten (v.l.): Pfarrer Frank M. Scheele, Wolfgang Klenner (Rechtsanwalt), Professor Dr. Hubert Serve (Internist); vorn (v.l.): Dr. Matthias Berger (stellvertretender Vorsitzender, Wirtschaftsprüfer und Steuerberater), Norbert Lenke (Vorsitzender, Steuerberater), Prof. Dr. Hubertus Kursawe (Neurologe, Psychiater und Hochschullehrer), Hans Joachim Thömmes (Diplom-Kaufmann, selbstständiger Unternehmensberater im Gesundheitswesen); es fehlt: Dr. Jochen Reidegeld (stellvertretender Generalvikar des Bistums Münster)



AUSSERDIENSTLICHES HIGHLIGHT: Anna Pauline Saßerath,
Krankenpflegeschülerin und Crosstriathletin

***„WENN ES NICHT
PERFEKT IST,
DANN MACHE ICH
ES NOCH MAL“***

Anna Pauline Saßerath ist eine äußerst erfolgreiche Athletin im Crosstriathlon. Außerdem macht sie eine Ausbildung zur Krankenpflegerin. Beruf und Leistungssport sind nicht leicht zu vereinbaren. Aber die 20-Jährige schafft es – und zieht für sich das Positive aus beidem.

„Meine Mutter, mein Vater und meine beiden älteren Zwillingenbrüder – alle sind irgendwann zum Triathlon gekommen. Ich habe sie oft bei Wettkämpfen begleitet und mit nur fünf Jahren selbst meinen ersten Kindertriathlon absolviert. 2014 habe ich mich auf Crosstriathlon spezialisiert. Die Weltmeisterschaft fand damals in Sachsen statt, die Sportart war noch relativ unbekannt und Sportler mussten sich nicht für den Wettkampf qualifizieren, sondern bewerben. Ich bin in der Juniorengruppe auf Anhieb Zweite geworden und möchte diesen Sport auch nicht mehr aufgeben.“

Bei der Berufswahl war ich nach Abschluss der Schule noch unentschieden. Ich begann ein Studium der Sozialwissenschaften, das mir aber dann doch zu theoretisch war. Im Herbst 2018 habe ich meine Ausbildung zur Krankenpflegerin bei den Alexianern begonnen. Nun kann ich mit Menschen arbeiten, fühle mich wohl und bin mir sicher, dass es die absolut richtige Entscheidung war. Zwar muss ich jetzt mein Training und die Wettkampfplanung mit dem Schichtdienst in Einklang bringen, aber je nach Schicht kann ich das gut anpassen. Täglich trainiere ich etwa zwei Stunden bei meinem Heimatverein SC Bayer 05 Uerdingen oder auch mal alleine. Mein Trainer schreibt mir dafür wöchentlich einen Trainingsplan. Wenn ich merke, dass gerade alles zu viel für mich wird, nimmt er Rücksicht

darauf und ich schraube etwas zurück. Auch die Leitung der Krankenpflegeschule zeigt sich äußerst kooperativ, nimmt Rücksicht bei der Schichtplanung und ermöglicht mir meine Pausen.

Training und Beruf zu vereinbaren, ist nicht einfach. Aber ich bin optimistisch, auch zukünftig beidem nachgehen zu können. Mir ist auch bewusst, was am Ende wichtiger ist. Der Sport ist mein Hobby, ich kann und muss damit nicht mein Geld verdienen. Ich will auch nicht auf Preisgeld angewiesen sein. Eine gute Ausbildung ist entscheidend und es wird bei mir immer einen Berufsalltag geben. In diesem Sinne war der Start bei den Alexianern ein wichtiger Schritt und die Arbeit auf der Station gibt mir sehr viel.

Beim Sport kann ich Erlebnisse auf der Station, die mich beschäftigen, verarbeiten und loswerden. Es ist zudem einfach schön, draußen zu sein und Sport machen zu können. Das ist mir wiederum durch meine Arbeit im Krankenhaus bewusst geworden. Man sieht so viele Schicksale und erkennt dann im Vergleich, wie gut es einem selbst geht. Ich ärgere mich über einen schlechten Trainingstag, aber andere sind schwer krank und würden sich darüber freuen, überhaupt einen Tag trainieren oder gar einfach unbeschwert an der frischen Luft sein zu dürfen. Und wenn es mit der Trainingsleistung mal nicht so läuft, dann läuft es halt nicht. Auch wenn ich ehrgeizig bin – man kann vieles nicht erzwingen. Ich muss auf dem Boden bleiben und froh sein, diesen Sport so ausleben zu dürfen.

Trotzdem: Wenn mir jemand sagt, dass ich etwas nicht kann, dass ich schlecht bin, dann will ich es erst recht schaffen. Während des Rennens habe ich schon mal ans Aufhören gedacht, aber wenn ich es dann geschafft habe, bin ich umso glücklicher. Ich denke, dass mir diese Ausdauer und der Wille auch beruflich dabei helfen, nicht direkt aufzugeben. Wenn es noch nicht perfekt ist, dann mache ich es halt noch mal.“

ANNA PAULINE SASSERATH ...

... wohnt mit ihrer Familie in Neukirchen-Vluyn und besucht die Krankenpflegeschule der Alexianer in Krefeld. Sie wurde mehrfach zur Sportlerin des Jahres gewählt, im Crosstriathlon feiert sie schon seit Jahren Erfolge im Juniorenbereich. Im Gegensatz zum Straßentriathlon geht es dabei – neben dem Schwimmen – auf dem Mountainbike und zum Schluss zu Fuß ins Gelände. Das ist mal steinig und trocken, mal ziemlich matschig. Aber meistens sind viele Höhenmeter dabei.



Anna Pauline Saßerath, Alexianer Krefeld GmbH



KONZERNLAGEBERICHT

***WIRTSCHAFTLICHE
LAGE DER
ALEXIANER GMBH***



GESCHÄFTSVERLAUF

Der Geschäftsverlauf der Alexianer als Unternehmen in der Gesundheits- und Sozialwirtschaft ist grundsätzlich stabil und unterliegt nur geringen jahreszeitlichen Schwankungen.

Die Umsatzentwicklung war bereinigt um Konzernkreisveränderungen insgesamt positiv. Die Umsatzzuwächse betrafen insbesondere die folgenden Gesellschaften: Alexianer St. Hedwig Kliniken Berlin GmbH, Alexianer Krefeld GmbH, Ludgerus Kliniken Münster GmbH, Alexianer Werkstätten GmbH und Gemeinnützige Werkstätten Köln GmbH.

PERSONALAUFWAND

Die Entwicklung der Personalkosten ist ein wesentlicher Aspekt in der wirtschaftlichen Entwicklung im Gesundheits- und Sozialwesen. Aufgrund der Tarifbindung innerhalb des Alexianer-Verbundes sind hier regelmäßige Steigerungen zu verzeichnen, die oberhalb der linearen Erlösentwicklung liegen. Verschärft wird diese Situation durch den zunehmend zu verzeichnenden Fachkräftemangel.

VERMÖGENS- UND FINANZLAGE

Die Vermögens- und Finanzlage ist sehr solide und nachhaltig. Das Anlagevermögen ist mit langfristigen Mitteln finanziert. Der Konzern hat im Geschäftsjahr 2018 Investitionen in das Anlagevermögen in Höhe von T€ 67.392 getätigt.

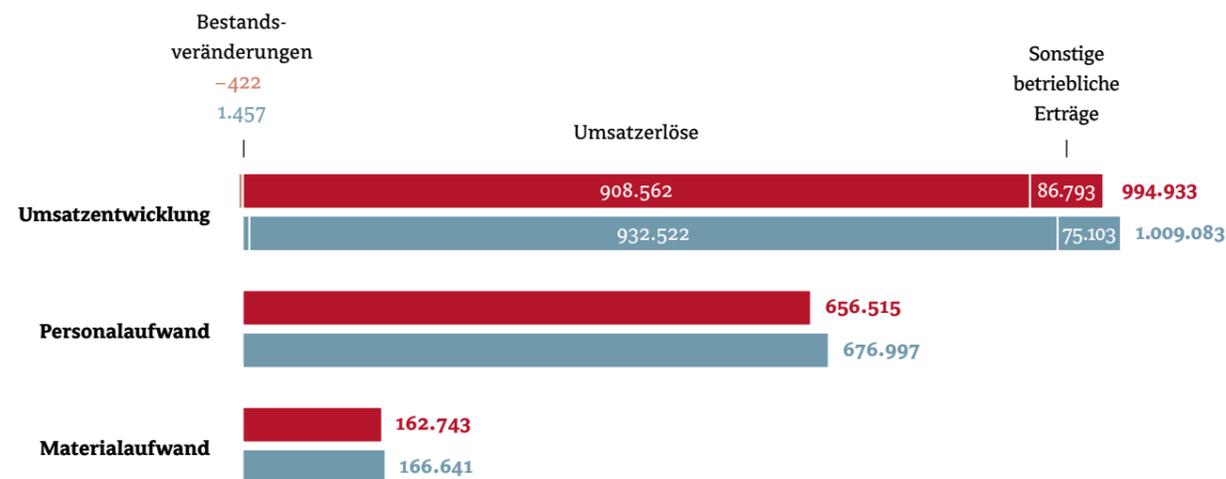
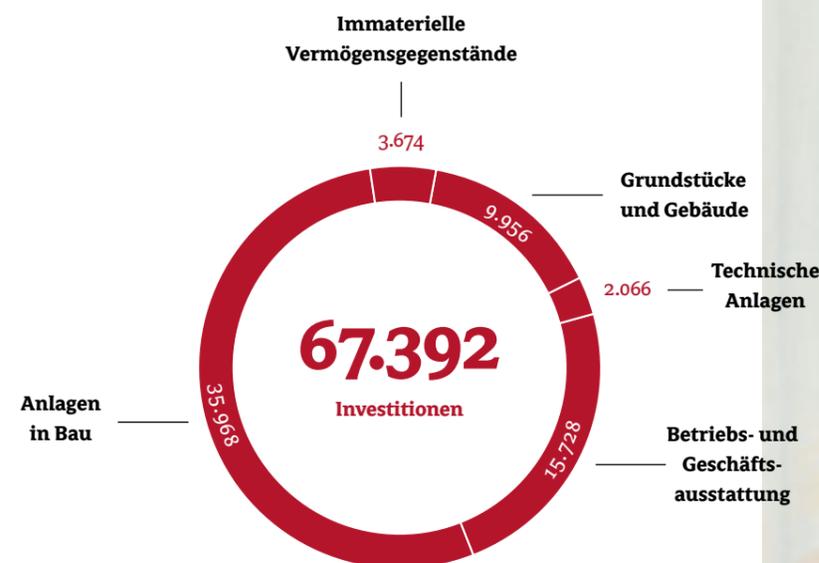
Hervorzuheben sind hierbei vor allem die Baumaßnahmen für ein neues Bettenhaus am Standort Clemenshospital in Münster. Die Fertigstellung ist für das Jahr 2020 geplant.

Die Investitionen sind über Eigen- und Fördermittel sowie über Kapitalmarktdarlehen fristenkongruent finanziert. Für 2019 wird auf Basis der Einzelplanung der Gesellschaften weiter mit einem positiven Konzernjahresergebnis in der Größenordnung des Jahres 2018 gerechnet. Die anstehenden Investitionen werden aus Eigen-, Fremd- und Fördermitteln finanziert, wobei die Eigenkapitalquote unverändert und stabil bleiben wird.

Beträge in T€

■ 2018 (Änderung Konsolidierungskreis)

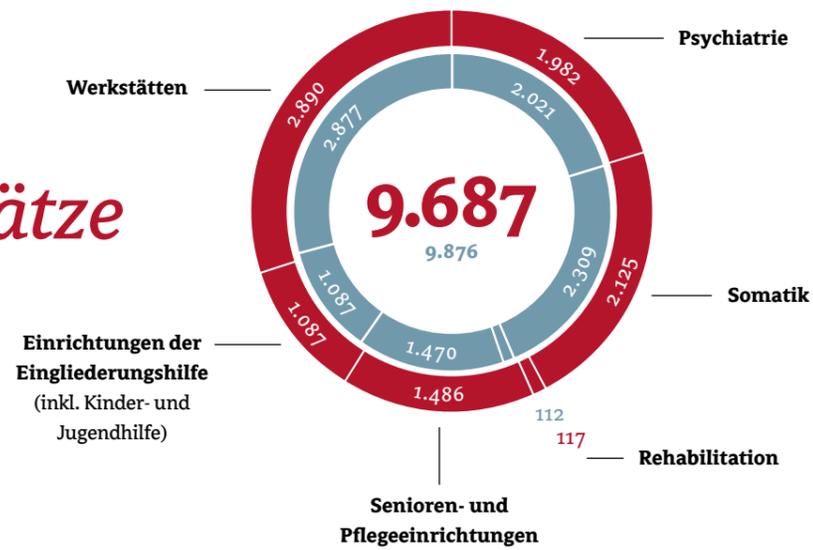
■ 2017



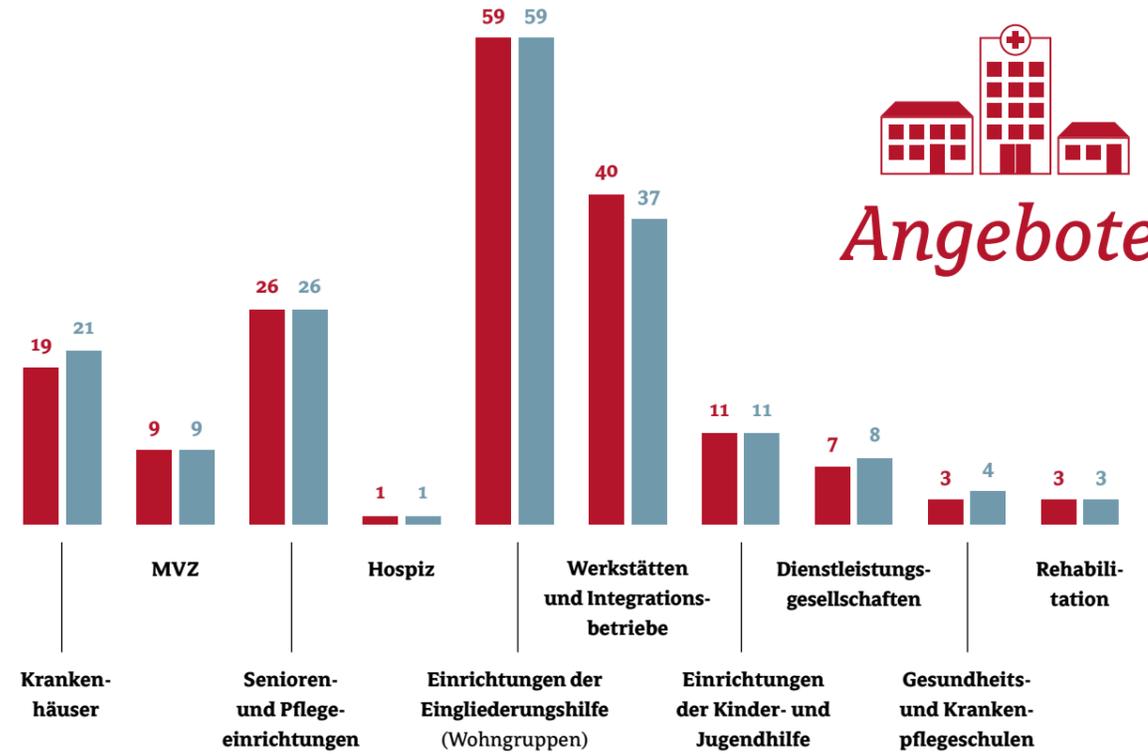
LEISTUNGSDATEN

■ 2018 (Änderung Konsolidierungskreis)
■ 2017

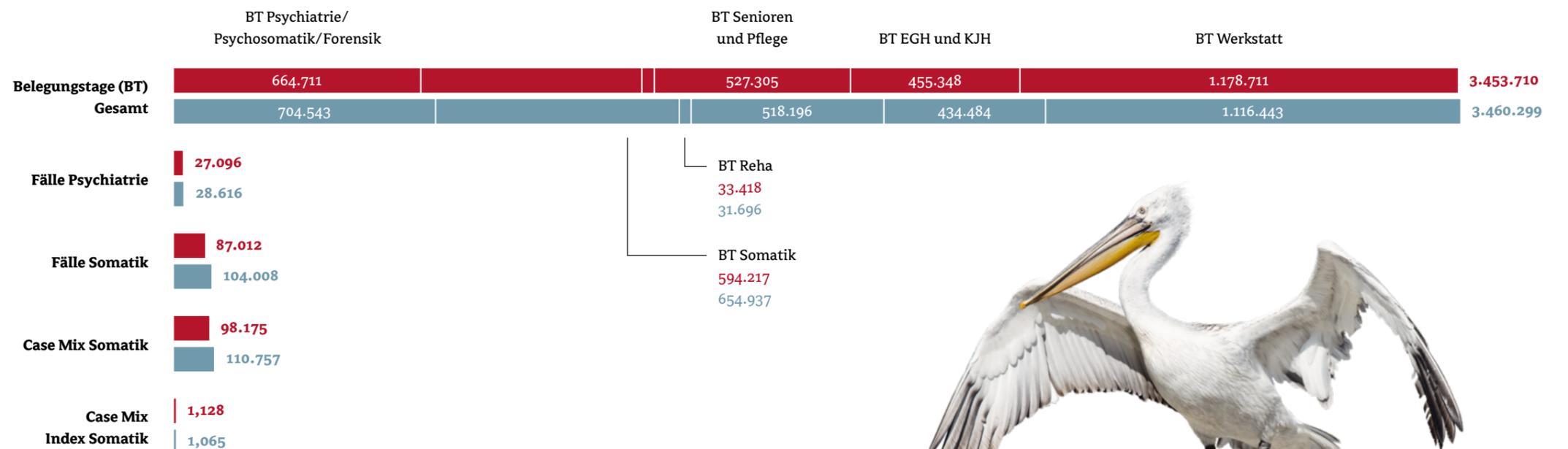
Betten & Plätze



Angebote

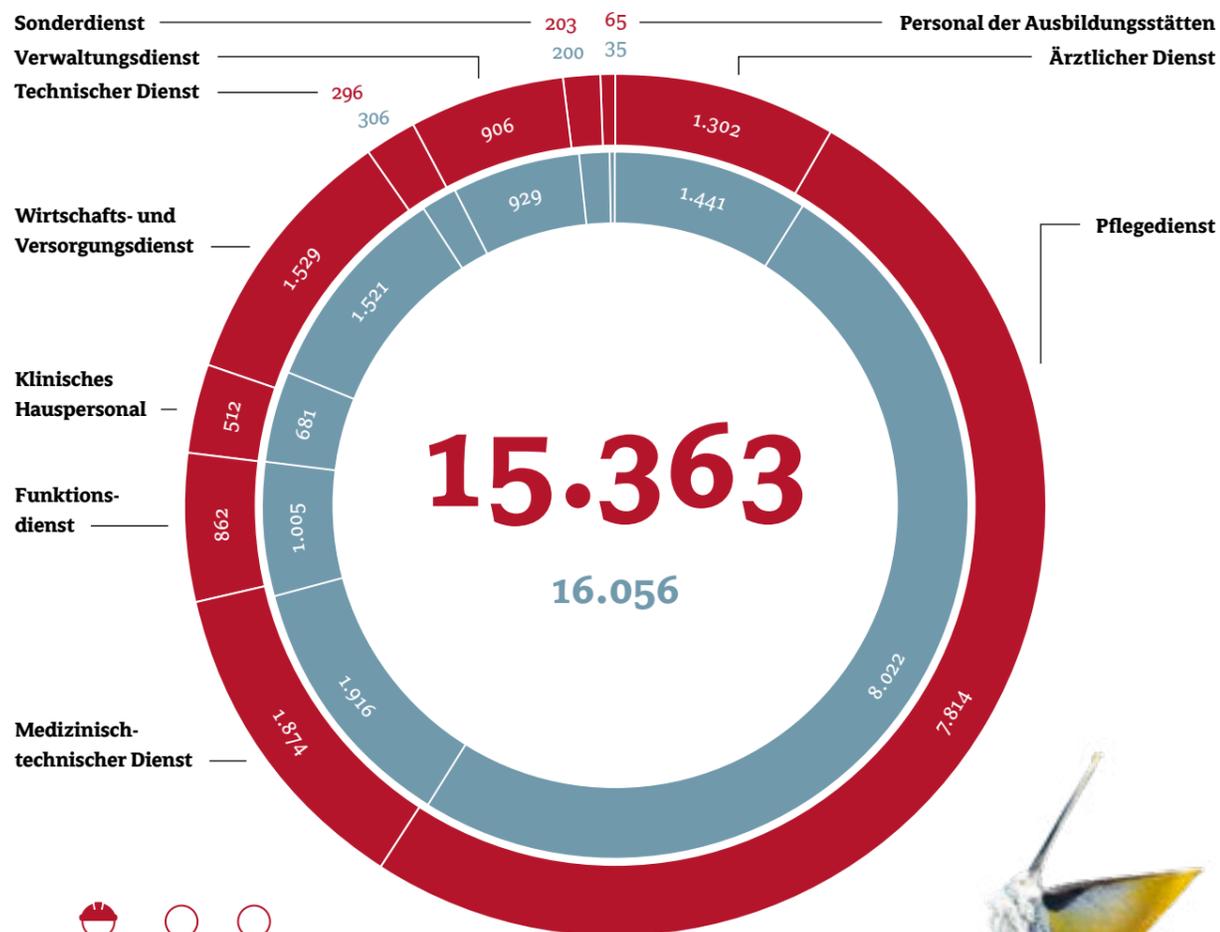


Leistungen

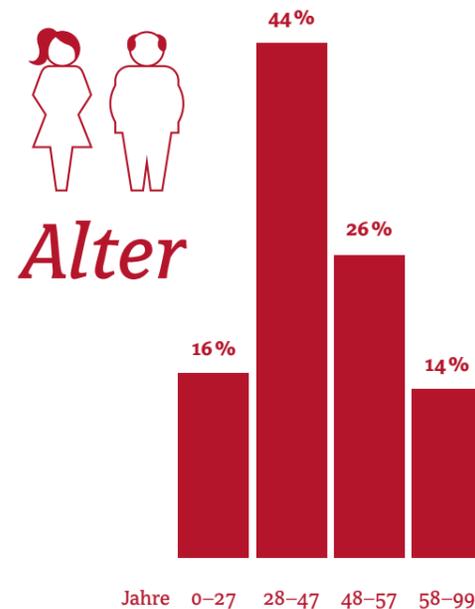


MITARBEITERZAHLEN

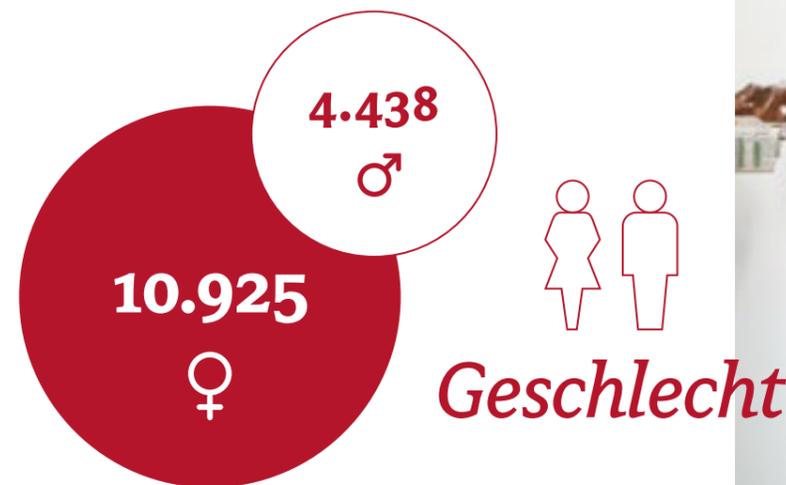
■ 2018 (Änderung Konsolidierungskreis)
■ 2017




Mitarbeiter insgesamt



Nationalität



Konfession



A photograph of three motorcyclists on a paved road. On the left, a man with a beard and a black helmet sits on a motorcycle with a colorful bag on the handlebars. In the middle, another man with a grey helmet and sunglasses sits on a motorcycle. On the right, a woman with a bright orange helmet and a black jacket sits on a green Harley-Davidson motorcycle. The background is a lush green field under a clear sky. A white graphic line runs diagonally across the image from the top right to the bottom left.

AUSSERDIENSTLICHES HIGHLIGHT: Iris Wältermann,
Referentin für Personalentwicklung und Harley-Davidson-Fahrerin

**„MAN LERNT DIE
KOLLEGEN ANDERS
KENNEN ALS IM BÜRO“**

Sobald das Wetter es zulässt, sitzt Iris Wältermann auf ihrer Harley. Diverse Male hat sie bisher schon an den Motorrad-Exerzitien der Alexianer teilgenommen. Hier geht sie ihrer Leidenschaft mit Gleichgesinnten nach, lässt die Seele baumeln – und schließt neue Bekanntschaften.

„Mein Motorrad ist ein wunderbarer Ausgleich für mich. Ich bin täglich im Büro und sitze viel am Schreibtisch. Rauskommen, gutes Wetter ausnutzen und die Natur genießen, das ist mir wichtig. Besonders auf ‚Betty‘ – meiner Harley – funktioniert das bestens. Beim gemütlichen Fahren weht mir der Wind um die Nase und ich erlebe die Natur und die Landschaft. Es ist eine sehr entspannte Art der Fortbewegung, bei der ich meine freie Zeit genieße, die Seele baumeln lasse und vom Alltag abschalte. Der Weg ist das Ziel – aber Hauptsache, er führt über kurvige Straßen und Wege.“

So oft es geht fahre ich mit meinem Partner alleine oder mit Harley-Freunden in einer größeren Gruppe. Die meisten entsprechen äußerlich dem Klischee eines ‚Bikers‘: breites Kreuz, Tattoos, Bärte. In deren Gesellschaft vermutet man mich als eher zierliche Frau aus der Verwaltung nicht so schnell. Doch ein rauer Umgangston herrscht bei uns nicht. Auch dem Ruf des gesetzesuntreuen Harley-Fahrers entspricht natürlich niemand der Truppe. Wir haben uns sogar einen Kleintransporter

angeschafft, so dass wir die Bikes darin transportieren und weiter entfernte Ziele und Motorradtreffen ansteuern können. Vor Ort lassen wir den Bulli stehen, fahren mit den Harleys und übernachten im eigens dafür umgebauten Fahrzeug.

Mittlerweile wissen auch die meisten meiner Arbeitskolleginnen und -kollegen von meinem Hobby. Einige von ihnen teilen sogar diese Leidenschaft: Gemeinsam nehmen wir an den jährlich stattfindenden Motorrad-Exerzitien teil. Harley und Exerzitien – das klingt im ersten Moment vielleicht komisch, aber es ist ein absolutes Highlight.

Bei den Alexianern gibt es Exerzitien zu ganz unterschiedlichen Themen, von Wandern über Radfahren bis Yoga und eben Motorradfahren. So ein gutes Dutzend von uns fährt einmal im Jahr nach Winterberg ins Sauerland – meistens in drei Gruppen, je nach Geschwindigkeit. Ich als Harley-Pilotin bin gerne mit der langsamen Gruppe unterwegs und zwischendurch treffen wir uns alle zur gemeinsamen Pause. Das Programm vor Ort wird von unserem Seelsorger begleitet und hat jedes Jahr ein neues Oberthema, das wir vorher gemeinsam festlegen. Wir kaufen zusammen ein, grillen abends und sitzen am Lagerfeuer. Das ist wie eine Mischung aus Betriebsurlaub, Jugendherberge und Teambuilding. Durch meine Arbeit kenne ich viele Kolleginnen und Kollegen auch schon persönlich, doch auf solchen Touren entstehen ganz neue Bekannt- und Freundschaften. Man lernt sich hier anders kennen als im Büro. Es nehmen Mitarbeiter aus allen Bereichen teil, von der Pflege über die Forensik bis zur Verwaltung. Wir haben aber alle eins gemeinsam: unsere Begeisterung und Leidenschaft fürs Motorradfahren.“

IRIS WÄLTERMANN ...

... ist seit 2007 bei den Alexianern und hat in Münster zwei Büros: das eine in der Holding der Alexianer GmbH, das andere im neuen Institut für Fort- und Weiterbildung in der Innenstadt. Die 36-Jährige wohnt in Drensteinfurt bei Münster und fährt eine umgebaute 99er Harley-Davidson Sportster 1200 S. Dass sie dabei manchmal komisch angeschaut wird, stört sie nicht. Im Frühling und Sommer sitzen ihr Lebensgefährte und sie so oft wie möglich auf ihren Maschinen. Er war es auch, der sie auf die Idee brachte, den Motorradführerschein zu machen. Eine ihrer besten Entscheidungen, wie sie heute selbst sagt.



Iris Wältermann, Alexianer GmbH



MELDUNGEN DES JAHRES

***EINE TRAGENDE ROLLE
IM GESUNDHEITS-
UND SOZIALWESEN***

JANUAR

„1648“ BIETET BESTE AUSSICHTEN

Über den Dächern von Münster entsteht (im Stadthaus 1) ein Restaurant mit Kantinenbetrieb – betrieben von den Alexianern. Das neue Lokal wird als Integrationsbetrieb geführt und leistet einen Beitrag zur Inklusion schwerbehinderter Menschen. Im Januar 2018 haben die Sanierungsarbeiten in der zehnten bis zwölften Etage des Bürohochhauses begonnen. Die Bauzeit wird rund eineinhalb Jahre dauern.



Freuen sich auf die Zusammenarbeit (v.l.): Norbert Mussenbrock, Andreas Barthold, Lara Bonkhoff (Alexianer), Wolfgang Heuer, Michael Willamowski (Stadt Münster)

ERSTE IMPLANTATION

Am 25. Januar 2018 fand in der neu gegründeten Klinik für Gefäßchirurgie des Krankenhauses Maria-Hilf in Krefeld die erste Implantation eines minimalinvasiven Stentgrafts in eine erweiterte Hauptschlagader statt. Dabei handelt es sich um ein stabilisierendes Drahtgeflecht, kombiniert mit einer künstlichen Textilummantelung. Statt der konventionellen offenen Operation, die ebenfalls in der Klinik praktiziert wird, ist es jetzt möglich, auf diese Art auch ältere und kränkere Patienten erfolgreich zu behandeln.

NEUE TECHNIK FÜR OP, RETTUNGSSTELLE UND STATIONEN

Im Zusammenhang mit der Neuaufstellung der Klinik für Chirurgie am St. Josefs-Krankenhaus Potsdam-Sanssouci wurde im Januar begonnen, unter anderem das Department für Gefäß- und Thoraxchirurgie, unter der Leitung von Dr. Silvio Horn, einzurichten. Der damit verbundene Ausbau des Leistungsangebotes bedingte die Neuanschaffung wichtiger medizinisch-technischer Geräte.

FEBRUAR

FÜHRUNG AUS CHRISTLICHEM GEIST

Reflexion, Besinnung und Gespräche: Das geistliche Jahrestreffen im Februar 2018 war Anlass für die Führungskräfte der Alexianer, im Bensberger Kardinal Schulte Haus zusammenzukommen. Pater Dr. Stefan Kiechle SJ, Delegat der deutschen Provinz der Jesuiten für ignatianische Spiritualität, war eingeladen, Impulse zu Macht und Ohnmacht zu geben: Wie können Führungskräfte ihre eigene Macht aus christlicher Inspiration besser wahrnehmen, verstehen und ausüben?

NEUES SONOGRAFIEGERÄT ZUR DARSTELLUNG VON TUMOREN

Seit Anfang Februar 2018 nutzen die Chirurgen und Urologen des Krankenhauses Maria-Hilf in Krefeld ein spezielles Ultraschallgerät, das es ermöglicht, während der Operation Tumore in Organen zu lokalisieren und genauestens zu beurteilen. Sonografiert wird mittels einer speziellen sterilen Schallsonde, die direkt auf dem Organ aufgesetzt wird.



Die laparoskopische Ultraschallsonde wird hier über einen zwölf Millimeter messenden Arbeitskanal an die Leber geführt. Auf diese Weise lassen sich Befunde mit maximaler Auflösung besser beurteilen.

MÄRZ

FÜR EIN PAAR STUNDEN WAR DER KATHOLIKENTAG AUCH BEI DEN ALEXIANERN

Knapp 25.000 Programmhefte, circa 20.000 Eintrittskarten, 6.000 Schlüsselbänder und verschiedene Flyer ließen Ende März die Räume der Alexianer Werkstätten wie ein Verteilzentrum der Deutschen Post aussehen. Die Werkstätten hatten der Geschäftsstelle des Katholikentages ihre Räumlichkeiten zur Verfügung gestellt, um an zwei Tagen 11.350 Infopakete an die bisher angemeldeten Teilnehmer des 101. Katholikentages in Münster zu versenden. 100 freiwillige Helfer aus den Gemeinden in Münster, der Geschäftsstelle des Katholikentages und der Alexianer konfektionierten die Materialien und brachten sie auf ihren Weg in die ganze Welt.

PFLEGEDIREKTORINNEN UND -DIREKTOREN TAGEN IM HOTEL AM WASSERTURM

Mitte März trafen sich für zwei Tage die Pflegedirektorinnen und Pflegedirektoren zum gemeinsamen Austausch in Münster. Im Mittelpunkt standen langfristige Projekte mit strategischer Ausrichtung: die Einführung der Pflegediagnosen und die 2018 eingeführten Weiterbildungs- und Studiemöglichkeiten für die Berufsgruppen der Pflegenden.



Austausch der Alexianer-Pflegedirektorinnen und -direktoren

DARMKREBSVORSORGE ERNST NEHMEN

In der nunmehr achten Auflage veranstalteten die Potsdamer Internisten und Chirurgen am 14. März den Tag der Darmgesundheit. Im Anschluss an die zahlreichen Vorträge wurde bei einer Podiumsdiskussion über Möglichkeiten der Selbsthilfe diskutiert.



DARMKREBS

Unter dem Begriff „Darmkrebs“ werden im Allgemeinen Krebserkrankungen des Dickdarms (Kolonkarzinom) und des Mastdarms (Rektumkarzinom) verstanden. Zusammenfassend werden sie als kolorektales Karzinom bezeichnet.

Darmkrebs ist in Deutschland bei Männern die dritthäufigste und bei Frauen die zweithäufigste Krebserkrankung. Weltweit erkranken jedes Jahr 1,4 Millionen Menschen neu an Darmkrebs, allein in Deutschland sind es jährlich mehr als 60.000. Die wichtigste „Waffe“ gegen Darmkrebs ist die Früherkennung. Mit einer Darmspiegelung, der Koloskopie, können Vorstufen frühzeitig entdeckt und entfernt werden – und zwar schon bevor sie zu Krebs werden.

ÄRZTEHAUS IN BETRIEB GEGANGEN

Auf dem Gelände des St. Hedwig-Krankenhauses Berlin ist im März 2018 ein Ärztehaus in Betrieb gegangen. Es befindet sich im früheren Elisabethhaus und trägt die Bezeichnung „Ärztehaus Hedwig am Hackeschen Markt“. Im neuen Ärztehaus gibt es verschiedene Gesundheitsangebote unter einem Dach. Dazu gehören unter anderem allgemeinmedizinische, chirurgische, kardiologische, kinder- und jugendmedizinische, orthopädische, psychotherapeutische und zahnmedizinische Angebote.

APRIL

ALEXIANER WERKSTÄTTEN STARTEN MIT NEUER INKLUSIONSFIRMA IN KÖLN

Am 1. April 2018 wurde unter dem Dach der Alexianer Werkstätten GmbH die neue Firma MoVeKo aus der Taufe gehoben. Das Unternehmen, das seine Geschäftsfelder Montage, Verpackung und Konfektionierung schon im Namen trägt, beschäftigt als Inklusionsfirma Menschen mit und ohne Behinderung in einem gleichwertigen Lohnsystem.

DIE ALEXIANER-SENIORENHILFE IN TÖNISVORST IST AKADEMISCHE LEHREINRICHTUNG FÜR PFLEGE

Am 12. April 2018 erhielt die Seniorenhilfe der Alexianer Tönisvorst GmbH im Rahmen einer Feier mit zahlreichen geladenen Gästen aus Politik, Berufsförderung und Altenpflegeeinrichtungen das Zertifikat „Akademische Lehreinrichtung für Pflege“ der FOM Hochschule für Oekonomie & Management. Die Seniorenhäuser in St. Tönis und Vorst sind Stätten der praktischen Ausbildung am Bachelorstudiengang „Pflege“.

VON DER HÖLLE IN DEN HIMMEL – BIBLIOTHEK WIRD ZUM TRAUASAAL

Am 18. April 2018 wurde die Jupp-Hennebühl-Bibliothek in der Raphaelsklinik in einen festlichen Trausaal verwandelt. Elf Tage nach der verheerenden Amokfahrt in Münsters Innenstadt gaben sich hier zwei Opfer des Anschlags das Jawort. Für die Brautleute sollte die Trauung ein Geschenk an Münster sein: bei all dem Schrecken gibt es immer auch Hoffnung.



Münsters Oberbürgermeister Markus Lewe (r.) traute das Paar in der Raphaelsklinik

ERWEITERUNGSBAU IM ALEXIANER KRANKENHAUS HEDWIGSHÖHE FEIERLICH INGEWEIHT

Bei strahlendem Sonnenschein wurde am 20. April 2018 im Alexianer Krankenhaus Hedwigshöhe der Erweiterungsbau „Pavillon D“ eingeweiht. Im neuen Erweiterungsbau werden rund 100 vollstationäre Betten und Tagesklinikplätze betrieben. Damit setzen die Alexianer die Bestimmungen des Berliner Krankenhausplanes 2016 um, in dem der Versorgungsauftrag in der Geriatrie und in der Psychiatrie eine erhebliche Ausweitung erfahren hat.



Domkapitular Dr. Stefan Dybowski segnet den „Pavillon D“

STUDIE ZUR INTERKULTURELLEN ÖFFNUNG

Seit April 2018 führen die Charité in Berlin und die FOM in Essen in Kooperation mit den Alexianern das Forschungsprojekt „Teilhabe durch soziokulturelle Öffnung? (Post)migrantisches Fachkräfte und Patienten/Patientinnen im institutionellen Wandel am Beispiel von Medizin und Pflege“ durch. Ziel ist es, die Auswirkungen von Migration auf Institutionen zu untersuchen; die Projektlaufzeit beträgt 36 Monate.

DER GENERALOBERE DER ALEXIANER AUF STIPPVISITE IN KREFELD

Im April 2018 besuchte der Generalobere der Ordensgemeinschaft der Alexianerbrüder, Bruder Lawrence Krueger (USA), gemeinsam mit Mitbrüdern das Kloster in Aachen. In diesem Rahmen unternahmen die Ordensbrüder auch eine Stippvisite in die Alexianer-Region Krefeld. Der Generalrat ist das oberste Gremium des Ordens. Er wird vom Generaloberen geleitet. Der Sitz der weltweit in Klöstern und mit Gesundheitseinrichtungen präsenten Ordensgemeinschaft der Alexianerbrüder ist seit Ende des Zweiten Weltkrieges Signal Mountain, Tennessee, in den USA.

MAI



SCHLAGANFÄLLE IN DEUTSCHLAND

In Deutschland erleiden jährlich 270.000 Menschen einen Schlaganfall. Er ist nach Herz- und Krebserkrankungen die dritthäufigste Todesursache. Rund 20 Prozent der Schlaganfallpatienten sterben innerhalb von vier Wochen, mehr als 37 Prozent innerhalb eines Jahres. Wer überlebt, wird häufig zum Pflegefall: Ein Schlaganfall ist die häufigste Ursache für bleibende Behinderung im Erwachsenenalter.

AKTIONSTAG GEGEN SCHLAGANFALL

Anlässlich des bundesweiten Tages gegen den Schlaganfall richtete die Alexianer Klinik Bosse Wittenberg gemeinsam mit dem Schlaganfall Landesverband Sachsen-Anhalt e.V. am 9. Mai eine Veranstaltung aus, die von Betroffenen, Angehörigen und Selbsthilfegruppen aus dem gesamten Bundesland Sachsen-Anhalt besucht wurde. Auf dem Programm standen zahlreiche Vorträge renommierter Ärzte, außerdem luden Infostände, ein Infobus und das begehbare Modell eines Gehirns zum Besuch ein.

40 JAHRE ENGAGEMENT FÜR MENSCHEN IN SOZIALEN NOTLAGEN

Vor 40 Jahren gründeten die Clemensschwestern den Treffpunkt „An der Clemenskirche“, der bis heute nichts von seiner Bedeutung verloren hat. Zu diesem Anlass fand am 17. Mai eine Feierstunde statt, bei der unter anderem Oberbürgermeister Markus Lewe hervorhob, welchen Gewinn die Einrichtung für die Stadt darstellt.

RUHEOASE DER CLEMENSCHWESTERN

Im Mai 2018 erfolgte die Grundsteinlegung für den Neubau des Maria-Ludwig-Stifts in Dülmen, dem Wohnheim der Clemensschwestern. Ab Pfingsten 2020 werden hier rund 70 Clemensschwestern ihren Alterssitz mit integrierter Pflegemöglichkeit haben.

15. GERONTOPSYCHIATRISCHES SYMPOSIUM

Am 15. Mai kamen im Alexianer St. Joseph-Krankenhaus Berlin-Weißensee zahlreiche Fachleute zum 15. Gerontopsychiatrischen Symposium zusammen. Unter dem Motto „Fit im Alter – aktive Gesundheitsförderung für ältere Menschen“ ging es nicht nur theoretisch, sondern für alle Teilnehmer auch sportlich zu. Kleine Übungen zwischen den Vorträgen sorgten für Spaß und Abwechslung.

START DES DRITTEN BAUABSCHNITTS

Das St. Josefs-Krankenhaus Potsdam-Sanssouci treibt den Ausbau seines Standortes zu einem modernen Medizin- und Gesundheitscampus voran. Anfang Mai wurden die Sanierungsarbeiten am historischen Hauptgebäude begonnen. Die Bauarbeiten werden komplett eigenfinanziert und nach rund anderthalb Jahren abgeschlossen sein.



Am historischen und denkmalgeschützten St. Josefs-Krankenhaus wird der Ausbau zu einem modernen Medizin- und Gesundheitscampus vorangetrieben

JUNI

EUROPÄISCHER PREIS GEHT ANS KUNSTHAUS

Bei der Verleihung des Europäischen Labels für Kunst und Inklusion „TELL ME DARIO!“ hat das Kunsthaus Kannen Anfang Juni 2018 einen besonderen Preis gewonnen. Im italienischen Bologna wurde der Preis an europäische Organisationen, die sich mit ihren Einrichtungen künstlerisch für die soziale Eingliederung von Menschen mit Behinderungen einsetzen, verliehen. Als Partner des EU-Projektes wird sich das Kunsthaus in den nächsten Jahren weiterhin für die Förderung und Unterstützung besonderer Aktionen einsetzen.

NERVENSCHÄDIGUNGEN BEI SCHILDRÜSENOPERATIONEN VERHINDERN

Seit Juni 2018 arbeiten die Spezialisten der Klinik für Allgemein-, Visceral- und Endokrine Chirurgie (Alexianer Krefeld GmbH) mit einer neuen Technologie zur Erhöhung der Sicherheit von Patienten. Es geht dabei um den Schutz der Stimmbandnerven bei Schilddrüsenoperationen, um Heiserkeit und Stimmstörungen zu vermeiden. Mit dem sogenannten „kontinuierlichen Neuromonitoring“ werden die Funktionsfähigkeit der im Operationsfeld liegenden Nerven und damit indirekt auch die Funktion der Stimmbandnerven selbst pausenlos kontrolliert. Dafür sorgt eine für den gesamten OP-Verlauf platzierte Nervenlektrode.



Oberärztin Dr. Petra Kühn (l.) ist neben Chefarzt PD Dr. Elias Karakas (r.) eine weitere endokrin-chirurgische Spezialistin – hier beim Einsatz des kontinuierlichen Neuromonitorings bei Schilddrüsenoperationen

ALEXIANER-CUP BOT SPANNENDEN FUSSBALL

Zum zehnten Fußballturnier der Alexianer trafen sich am 23. Juni 2018 insgesamt 16 Mannschaften mit rund 300 Teilnehmern und spielten um den begehrten Alexianer-Cup. In einem packenden Duell zwischen der Mannschaft „Physiotherapie Aachen“ und den Spielern des Clemenshospitals wurde der spätere Sieger aus Münster per Neunmeterschießen ermittelt.



Die siegreiche Mannschaft des Clemenshospitals holte in diesem Jahr den Alexianer-Cup nach Münster

125 JAHRE ALEXIANER ST. JOSEPH-KRANKENHAUS BERLIN-WEISSENSEE

Das Alexianer St. Joseph-Krankenhaus Berlin-Weißensee hat am 13. Juni 2018 mit einem feierlichen Festakt sein 125-jähriges Bestehen gefeiert. Die Feier eröffnete Dilek Kalayci, Senatorin für Gesundheit, Pflege und Gleichstellung der Senatsverwaltung Berlin. Sie würdigte die Einrichtung als festen Bestandteil psychiatrischer Versorgung in der Region und stellte die Vorbildfunktion der Klinik mit ihrer bisherigen Entwicklung sowie ihrer innovativen und beispielhaften Arbeit heraus.

MITTENDRIN UND ÜBERALL – DER ALEXIANER-MESSESTAND

Mit einem Teilnehmerrekord endete im Juni 2018 in Berlin der Hauptstadtkongress Medizin und Gesundheit. Insgesamt waren knapp 8.400 Teilnehmer aus dem deutschen Gesundheitswesen für drei Tage zur größten Branchenveranstaltung zusammengekommen. Natürlich waren, wie in den Jahren zuvor, auch die Alexianer zahlreich vertreten – mittendrin und überall, ob auf dem Podium mit einem Vortrag oder mit ihrem erweiterten, hell erleuchteten Stand.



Mittendrin und von weitem gut sichtbar: der Stand der Alexianer auf dem Hauptstadtkongress 2018

ALEXIANER AUF DEM GRÖSSTEN EUROPÄISCHEN JUGENDEVENT

Vom 22. bis 24. Juni 2018 präsentierten sich die Alexianer in Berlin auf dem diesjährigen YOU Summer Festival, dem größten europäischen Jugendevent. Rund 50.000 Besucher informierten sich auf dem großen Messegelände über aktuelle Themen der Jugendkultur aus den Bereichen Karriere, Beauty, Sport, Musik und Lifestyle. Auch die Suche nach einem Ausbildungsplatz stand bei vielen im Fokus – und genau deshalb waren die Alexianer mit einem großen Messestand vertreten.

JULI

BUNDESGESUNDHEITSMINISTER IN DER ZENTRALSCHULE FÜR GESUNDHEITSBERUFE ST. HILDEGARD IN MÜNSTER

Auszubildende der Zentralschule für Gesundheitsberufe St. Hildegard in Münster haben am 19. Juli den Bundesgesundheitsminister Jens Spahn zu einem Gespräch in ihre Schule eingeladen. Der 38-jährige Westfale nahm die Einladung gerne an, um mit den zukünftigen Gesundheits- und Krankenpflegerinnen und -pflegern über aktuelle Fragen rund um die Ausbildung zu diskutieren. Zentrale Themen waren die Praxisanleitung auf den Stationen und die Verbesserung der Arbeitsbedingungen in der Pflege.



Bundesgesundheitsminister Jens Spahn (r.) im Gespräch mit den Auszubildenden der Zentralschule für Gesundheitsberufe St. Hildegard in Münster

SENIORENPFLERGEHEIME MIT „TOP-LEBENSQUALITÄT“

Mitte Juli 2018 erhielten das St. Alexius Seniorenpflegeheim Berlin-Hohenschönhausen sowie das St. Franziskus Seniorenpflegeheim in Potsdam vom Verbrauchermagazin „Guter Rat“ je eine Urkunde, die ihnen bestätigt, zu den Pflegeheimen mit „Top-Lebensqualität“ zu gehören. Bewertungskriterien waren Wohnbedingungen, Ausstattung der Einrichtung, Beschäftigungsangebote sowie die Speisenversorgung.

PSYCHOSOMATISCH-PSYCHOTHERAPEUTISCHE TAGESKLINIK ERÖFFNET

Seit dem 2. Juli 2018 gibt es im Alexianer St. Hedwig-Krankenhaus ein neues Angebot für Patienten mit psychosomatischen Erkrankungen. Das neue tagesklinische Angebot richtet sich an Menschen mit Depressionen, die nicht stationär versorgt werden müssen. Ein weiterer besonderer Schwerpunkt ist die Behandlung von Menschen, die eine posttraumatische Belastungsstörung haben oder chronisch und mehrfach traumatisiert sind.

JULI

MVZ-PRAXISBETRIEB STARTETE IN TÖNISVORST

Nach umfangreichen Umbauarbeiten in zwei Gebäudetrakten des Krankenhauses wechselte Anfang Juli 2018 der Praxisbetrieb des Medizinischen Versorgungszentrums (MVZ) Tönisvorst in neue Räumlichkeiten. Ein urologischer Facharzt und ein Allgemeinmediziner arbeiten nun mit ihren Teams in komplett sanierten Räumlichkeiten des Krankenhauses Maria-Hilf. Zwei weitere Internisten und erfahrene Oberärzte der Klinik für Innere Medizin, Gastroenterologie und Diabetologie werden zusätzlich – im Rahmen eines halben Kassenarztsitzes – dazu beitragen, dass die ambulante allgemeinmedizinische Versorgung bestmöglich realisiert werden kann.

ERSTER BAUABSCHNITT AM ALEXIANER MARTINISTIFT BEGONNEN

Am Alexianer Martinistift haben im Sommer 2018 die Bauarbeiten für zwei neue Wohngruppenbereiche begonnen. Mit einem symbolischen Spatenstich startete der erste Bauabschnitt, in den kommenden Jahren sollen weitere Häuser folgen. Zuerst werden zwei Häuser gebaut, in denen offene und geschlossene Gruppenkonzepte gleichermaßen umgesetzt werden. Ein Blockheizkraftwerk soll zudem für die nötige Energieversorgung aller Neubauten sorgen.



Ute Schultewolter (Alexianer Martinistift), Sebastian Spengler und Helmut Riesenbeck (Klein.Riesenbeck Architekten), Stephan Dransfeld (Regionalgeschäftsführer der Region Münster), Heinrich Bolle, Andreas Schmitz und Dorothea Greiff (Alexianer Martinistift) beim Spatenstich für den großen Umbau

AUGUST

NEUE OP-SÄLE IM CLEMENS HOSPITAL

In einer spektakulären Aktion wurden Ende August 2018 mehrere Gebäudemodule an das münsterische Clemenshospital angebaut, um unter anderem Platz für zwei neue Operationsäle zu schaffen. Die Erweiterungsmaßnahmen bieten neue Möglichkeiten, mehr OP-Leistungen zu erbringen und OP-Termine frühzeitiger und schneller zu vergeben. Gleichzeitig erhöht auch die Notaufnahme des Clemenshospitals damit ihre Kapazitäten.



In einer mehrtägigen Aktion wurden die Gebäudemodule montiert

BESUCH AUS DÜSSELDORF

Am 9. August 2018 war die Beauftragte der Landesregierung für Menschen mit Behinderung sowie für Patientinnen und Patienten in Nordrhein-Westfalen Claudia Middendorf zu Gast in der Alexianer Aachen GmbH. Sie war einer Einladung der Christlich-Demokratischen Arbeitnehmerschaft (CDA) der Stadt und Städteregion Aachen gefolgt.

SCHLÖSSERNACHT IN POTSDAM

Die Schössernacht feierte Jubiläum und fand im August zum 20. Mal statt. Die kulturell verheißungsvollen Sommer-nächte boten auch den Rahmen für eine besondere Begegnung der Stiftung der Alexianerbrüder und der Stiftung Preußische Schlösser und Gärten Berlin-Brandenburg. Es war das erste persönliche Treffen der Stiftungsleitungen und der Beginn einer vertiefenden Zusammenarbeit.

SEPTEMBER

GENERALISTISCHE PFLEGEAUSBILDUNG

Im September 2018 haben an der Krankenpflegeschule am Krankenhaus Maria-Hilf 27 angehende Pflegekräfte ihre dreijährige Ausbildung in der Gesundheits- und Krankenpflege begonnen. Bereits 1928 hatten fünf Ordensbrüder des pflegenden Ordens der Alexianer hier ihre Ausbildung abgeschlossen. Heute, 90 Jahre später, kommen die neuen Pflegekräfte mit sehr unterschiedlichen Vorerfahrungen und Karrierevorstellungen in dieses Berufsfeld.

BUNDESWEITE ALEXIANER-SEELSORGEKONFERENZ

Konferenz, Austausch und Gespräche: Die Seelsorgekonferenz im September 2018 war Anlass für die Seelsorgerinnen und Seelsorger der Alexianer, im Hotel am Wasserturm zusammenzukommen. Einen großen Teil der Konferenz machte die Analyse der Mitarbeiterbefragung zum Thema Seelsorge aus. Die Umfrage, die im März 2018 in allen Regionen durchgeführt worden war, bildete die Grundlage für die Auseinandersetzung mit dem Ist-Zustand.



Seelsorgerinnen und Seelsorger der Alexianer

NEUES BERATUNGSANGEBOT IN MÜNSTER

„Alexianer 360 Grad“ heißt die zentrale Beratungsstelle, die am 1. September 2018 in Münsters City eröffnet hat. Die Beratungsangebote richten sich in erster Linie an Menschen mit Einschränkungen sowie an deren Angehörige und Freunde. Welche Einrichtung ist für mich die richtige? Wer kann mir bei meinem persönlichen Problem weiterhelfen? Was muss ich tun, um an dieser Maßnahme teilzunehmen? In diskreten persönlichen Gesprächen erhalten Interessenten maßgeschneiderte Angebote und Hilfestellungen.

PFLEGESCHULEN

Durch das neue Pflegeberufegesetz wird sich die Pflege in der Bundesrepublik verändern und sich den europäischen Gegebenheiten angleichen. Pflegekräfte, die ab 2020 die dreijährige Ausbildung beginnen, werden dann für die Pflege von Menschen aller Altersgruppen und für alle Versorgungsbereiche ausgebildet. Diese generalistische Ausbildung ist in den anderen EU-Ländern bereits die Regel.



OKTOBER



REFORMSTUFEN

In der Eingliederungshilfe für Menschen mit Beeinträchtigungen ist durch das Bundesteilhabegesetz (BTHG) und das Pflegestärkungsgesetz III vieles in Bewegung. Die mit dem BTHG verbundenen Reformen treten in mehreren Stufen in Kraft:

Reformstufe 2 trat am 1. Januar 2018 in Kraft.

- Einführung SGB IX, Teil 1 (Verfahrensrecht) und 3 (Schwerbehindertenrecht).
- Vorgezogene Verbesserungen im Bereich der Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben in der Eingliederungshilfe (im SGB XII).

Reformstufe 3 tritt ab 1. Januar 2020 in Kraft.

- Einführung SGB IX, Teil 2 (Eingliederungshilferecht)
- Trennung der Fachleistungen der Eingliederungshilfe von den existenzsichernden Leistungen.
- Zweite Stufe bei Verbesserungen in der Einkommens- und Vermögensheranziehung: Der Vermögensfreibetrag steigt auf rund 50.000 Euro. Partnereinkommen und -vermögen wird nicht mehr herangezogen.*

Reformstufe 4 tritt ab 1. Januar 2023 in Kraft.

- Neubestimmung des leistungsberechtigten Personenkreises in der Eingliederungshilfe (Artikel 25a BTHG, § 99 SGB IX).

* Umsetzbegleitung Bundesteilhabegesetz

FACHTAG BUNDESTEILHABEGESETZ

Der Alexianer Wohn- und Beschäftigungsverbund Aachen hat am 11. Oktober 2018 Fachkräfte, gesetzliche Betreuer, Betroffene und Angehörige zum Fachtag „Baustelle Bundesteilhabegesetz (BTHG). Chancen und Risiken“ eingeladen. Rund 100 Teilnehmer nahmen an Vortragsrunden, Diskussionen und Workshops teil.

ERSTE MULTILINGUALE GEDÄCHTNISCHULE FÜR ÄLTERE MENSCHEN MIT MIGRATIONS-HINTERGRUND IN KREFELD

Mit der Auftaktveranstaltung am 11. Oktober 2018 startete das neue Angebot „Multilinguale Gedächtnisschule“ für ältere Mitmenschen mit Migrationshintergrund. Projektträger sind die Integrationsagentur der Diakonie Krefeld und Viersen, die Alexianer Krefeld GmbH und das Projekt „Altengerechtes Quartier südliche Innenstadt Krefeld“.

NEUE WERKSTATT FÜR MENSCHEN MIT ERWORBENEN HIRNSCHÄDIGUNGEN IN KÖLN

Am 12. Oktober wurde in Köln die neue Alexianer-Werkstatt für Menschen mit erworbenen Hirnschädigungen eröffnet. In der großzügigen Industriehalle sind nach nur einem Jahr Bauzeit 105 moderne Arbeitsplätze entstanden.

NATIONALE KAMPAGNE ZUR HÄNDE-HYGIENE MACHT STATION IM ALEXIANER ST. HEDWIG-KRANKENHAUS

Am 30. Oktober 2018 machte die „Aktion saubere Hände“ (ASH) im Rahmen ihrer bundesweiten Roadshow bei insgesamt 31 Krankenhäusern Station im St. Hedwig-Krankenhaus, als einzigem Krankenhaus in Berlin. Die Roadshow war verknüpft mit einem Workshop für die hygienebeauftragten Mitarbeiter und vielen Informationen rund um die Händedesinfektion für Besucher und Interessierte.

WECHSELWOCHE IN POTSDAM

Auf der Suche nach Verstärkung in den Pflorgeteams ging die Region Potsdam im Oktober in die Offensive. Hinter dem Titel „Alexianer-Wechselwochen“ verbirgt sich die Botschaft, über einen Arbeitgeberwechsel zu den Alexianern Potsdam nachzudenken. Mit einem Maßnahmenmix aus Anzeigenschaltungen, Radiospots, einer Postkartenaktion, der Beklebung von Litfaßsäulen im Potsdamer Stadtgebiet und Onlinewerbung soll verbreitet Aufmerksamkeit für offene Stellenangebote in der Pflege generiert werden.



ERWEITERUNGSBAUTEN FERTIG GESTELLT

Die beiden jüngsten Bauprojekte der Alexianer in Köln und Siegburg konnten Mitte Oktober 2018 erfolgreich abgeschlossen werden. Dank der Erweiterungsbauten am Seniorenpflegeheim St. Josef in Siegburg und an der Pflegeeinrichtung Haus Monika in Köln können sich die Bewohner über eine höhere Wohnqualität freuen. Im Erweiterungsbau an Haus Monika wurden zwölf Einzelzimmer und drei Multifunktionsräume über drei Etagen verteilt neu errichtet.

NOVEMBER

DIE ZUKUNFT IN DER PFLEGE IM GESPRÄCH

Vom 29. bis 30. November fand in Münster die Zukunftswerkstatt Bildung und Pflege statt. Rund 70 Teilnehmer verfolgten zahlreiche praxisnahe Vorträge und diskutierten über die zukünftigen Anforderungen an den Beruf und über die zunehmende Digitalisierung der Pflege. Um den Blick auf das Thema weiter zu schärfen, wurde die verbundweite Arbeitsgruppe „Generationen Pflege“ gegründet.



Angeregte Diskussionen im Plenum der Zukunftswerkstatt Bildung und Pflege

ÜBER DEN ROTEN TEPPICH ZU DEN ALEXIANERN

Insgesamt sechs Tage, knapp 15.000 Teilnehmer auf zwei Veranstaltungen und eines sofort im Blick: die Alexianer, exklusiv und unmittelbar am Eingang. Ende November 2018 hatte die DGPPN (Deutsche Gesellschaft für Psychiatrie und Psychotherapie, Psychosomatik und Nervenheilkunde) zum europaweit größten Fachkongress der psychischen Gesundheit nach Berlin eingeladen. Hier waren die Alexianer genauso mit einem Stand unmittelbar am Eingang vertreten wie auf der JobMedi, der Berufsinformationsmesse für Gesundheit, Pflege und Soziales.

ORIENTIERUNG IN ETHISCHEN FRAGEN

Am 26. November 2018 fand die konstituierende Sitzung des Ethikkomitees der Alexianer in Münster statt. Dort bearbeiten Vertreter der Ethikkomitees der Alexianer-Regionen übergreifende ethische Fragestellungen, planen Fortbildungen und vernetzen sich.



DEZEMBER

ERWEITERUNG DES AMBULANTEN ANGEBOTES

Mit dem Start seines Medizinischen Behandlungszentrums für Erwachsene mit geistiger Behinderung oder schweren Mehrfachbehinderungen (MZEB) hat das Alexianer Krankenhaus Aachen sein ambulantes Angebot erweitert. Seit Dezember 2018 finden die Sprechstunden statt. Die Behandlung kann im MZEB erfolgen oder bei den Patienten zu Hause oder im Wohnheim.

ST. JOSEFS-KRANKENHAUS IST HFU-SCHWERPUNKTKLINIK

Im Dezember 2018 wurde das St. Josefs-Krankenhaus Potsdam-Sanssouci durch die Deutsche Gesellschaft für Kardiologie, Herz- und Kreislaufforschung (DGK) und die Deutsche Gesellschaft für Thorax-, Herz- und Gefäßchirurgie (DGTHG) als Schwerpunktlinik zur Behandlung von Herzschwäche ausgezeichnet. Damit gehört das St. Josefs zu einem der wenigen Häuser in Brandenburg, die über eine zertifizierte Heart Failure Unit (HFU) verfügen.



Versorgen Patienten optimal: Dr. Regina Gaub (l.) und Dr. Gesine Dörr

IMPLEMENTIERUNG DES PRÄVENTIONSKONZEPTE PRODEMA®

Das Alexianer Krankenhaus Aachen war das erste Haus des Alexianer-Verbandes, das das Professionelle Deeskalationsmanagement (ProDeMa) einführte. Die Alexianer Köln/Rhein-Sieg folgten im Jahr 2018 genauso wie das Alexianer St. Joseph-Krankenhaus Berlin-Weißensee: Hier wurde das Präventionskonzept im Dezember im Rahmen eines Kick-off-Meetings vorgestellt und kurze Zeit später implementiert.

ProDeMa®

WAS IST DAS?

ProDeMa® ist ein umfassendes, mehrfach evaluiertes, patentiertes und urheberrechtlich geschütztes Präventionskonzept zum professionellen Umgang mit Gewalt und Aggression. Es dient der Verhinderung aggressiver Verhaltensweisen beziehungsweise vermindert deren Entstehung. Eskalationen werden durch professionelle Grundhaltungen im Umgang mit Aggressionen und durch spezialisierte verbale Deeskalationstechniken vermieden. Verletzungen von Personal und Patienten bei An- oder Übergriffen werden durch gewaltfreie Abwehr- und Fluchttechniken sowie entsprechende Immobilisationstechniken verhindert.



AUSSERDIENSTLICHES HIGHLIGHT: Alexander Elsen,
Sozialarbeiter und Zeichner

**„ES GEHT DARUM,
KREATIV ZU SEIN
UND EINE GUTE ZEIT
ZU HABEN“**

Alexander Elsen betreut in Aachen Menschen mit psychischen Problemen. Seine Leidenschaft ist die Kunst. Die gibt er nicht nur an seine beiden Kinder weiter, sondern auch an manche seiner Klientinnen und Klienten. Dass das neue Wege aufzeigen kann, weiß er aus eigener Erfahrung.

„ In meiner kaufmännischen Ausbildung hat mir schnell der Sinn gefehlt. Ich habe gemerkt, dass ich nicht 40 Jahre lang im Büro sitzen kann. Der anschließende Zivildienst hat mir schon viel mehr gegeben und mir gezeigt, dass die Arbeit mit hilfsbedürftigen Menschen genau das ist, was zu mir passt. In der Eingliederungshilfe der Alexianer begleite ich heute psychisch kranke Klienten. Als Sozialarbeiter möchte ich sie unterstützen und ihnen Strukturen erklären, damit sie selbstständig(er) leben können. Hier ist es mir auch möglich, meine Kreativität miteinzubringen.

Ich zeichne schon mein Leben lang. Während meines Studiums der sozialen Arbeit hat mich ein Professor für Kunstpädagogik besonders unterstützt und gefördert. Zum ersten Mal gab mir jemand ein fundiertes Feedback zu meinen Arbeiten, was mir sehr viel bedeutete. Ich durfte dauerhaft die Kunstwerkstatt der Fachhochschule nutzen und in den Räumen auch meine erste kleine Ausstellung machen. Das war für mich ein entscheidender Impuls, eine Initialzündung. Seitdem war mir klar: Ich will diese künstlerische Seite auf jeden Fall weiterverfolgen.

ALEXANDER ELSÉN ...

... war in seinem früheren Leben Industriekaufmann. Nach der Ausbildung leistete er Zivildienst, studierte soziale Arbeit und arbeitete zehn Jahre lang im Jugendamt. Seit 2014 ist der Diplom-Sozialpädagoge bei den Alexianern in Aachen. In der ambulanten Eingliederungshilfe motiviert und hilft er psychisch beeinträchtigten Menschen, ihren Alltag wieder zu bewältigen. Das Zeichnen ist seine Leidenschaft, der er neben seinen beiden Kindern viel Zeit widmet. Seit 2012 stellt der Zeichner und Illustrator seine Werke aus und hat unter anderem Illustrationen für das Aachener Stadtmuseum Centre Charlemagne und für einen Aachener Verlag angefertigt.

Beruflich setze ich das seit fast drei Jahren wöchentlich in einer offenen Zeichengruppe im ‚Kunstvoll‘ um, einem Atelier in der Aachener Innenstadt. Meistens nehmen zwischen fünf und zehn Personen teil. Manche von ihnen haben seit Ewigkeiten nicht mehr gezeichnet und wollen es jetzt wieder versuchen. Andere hatten mit Kunst bisher gar keine Berührungspunkte und finden Spaß an ihr. Wer eine lange Krankheitsgeschichte hinter sich hat, und damit auch eine entsprechende Hemmschwelle besitzt, für den ist eine regelmäßige Tagesstruktur schon eine Herausforderung und jede Teilnahme bei uns ein Erfolg.

Einen meiner Teilnehmer habe ich motiviert, seine Arbeiten einem Bekannten von mir vorzustellen, der in Aachen das kostenlose Kunstmagazin „Poebel“ herausbringt. Der Klient wurde dann nicht nur im Magazin abgebildet, sondern konnte auf einer Ausstellung einen Teil seiner Werke präsentieren. Dieses Erfolgserlebnis hat ihn besonders motiviert, sich weiter kreativ auszuleben, ähnlich wie ich damals auch.

In erster Linie geht es aber immer darum, sich mit anderen auszutauschen, gemeinsam kreativ zu sein und eine gute Zeit zu haben. Ich hoffe, dass sich am Ende alle in der Gruppe wohler fühlen als alleine. Ich denke, sie brauchen nur eine Art Identifikationsfigur, jemand, der sie anleitet und Möglichkeiten aufzeigt. Mein damaliger Professor hat mich motiviert, weiterzumachen, mich mit anderen auszutauschen und das Kreative auch in meine künftige Arbeit mitzunehmen. Das Gleiche möchte ich jetzt mit Klientinnen und Klienten tun. Und sei es auch nicht konkret durch Zeichnen und Malen: Zu lernen, mit Problemen umzugehen und Lösungen zu finden, auch das erfordert schon viel Kreativität.“



Alexander Elsen, Alexianer Aachen GmbH



GEMEINSAM WEITER NACH OBEN

***NICHT AUF ERFOLG
AUSRUHEN***

UNSERE LEIDENSCHAFT: MIT FREUDE WERTE SCHAFFEN

Privatpersonen, dankbare Patienten oder deren Angehörige, Unternehmen, Stiftungen, Vereine und Serviceclubs engagieren sich für die Alexianer einmalig oder auch dauerhaft. Dabei sind alle Formen des Engagements willkommen und werden gleichermaßen geschätzt. Das können Geldspenden sein, ein Sponsoring, Benefizveranstaltungen, Leihgaben oder die Übernahme eines Ehrenamtes.

Seien es Geldspenden anlässlich eines Geburtstages, sei es eine Weinverkostung, eine Benefizgala oder ein Spendenlauf. Das gemeinsame Engagement führt Menschen zusammen, es bringt Freude und hilft denjenigen, die unsere Hilfe benötigen: Spenden macht glücklich.

„Wer in selbstlosem Engagement Sinn erfahren,
wer ‚Glück durch Geben‘ erleben möchte,
tut dies aus freiem Willen.“

Dr. Martina Klein (Leitung Fundraising, Alexianer GmbH)

Ein im Jahre 2018 begonnenes Projekt ist ein gutes Beispiel für verschiedenste Formen bürgerschaftlichen Engagements.

Das Pelikanhaus – ein Zuhause auf Zeit

Plötzlich ist alles anders – schwerwiegende Diagnosen und bevorstehende Operationen bei Kindern und Jugendlichen sind immer eine große Herausforderung für die gesamte Familie.

Die kleinen Patienten, die aus dem ganzen Bundesgebiet zu uns kommen, werden bis zu einem Jahr in der Klinik behandelt.

Während ihres langen Aufenthaltes im Clemenshospital brauchen die betroffenen Kinder in ganz besonderer Weise die intensive Begleitung ihrer Eltern, Geschwister und Großeltern. Um diese wichtige Nähe zwischen den kleinen Patienten und ihren Familien auch räumlich zu schaffen, soll das Pelikanhaus eine Unterbringung auf Zeit ermöglichen.

Dank der Bereitstellung des Erbpachtgrundstückes durch die Johannes-Kirchengemeinde kann das Haus in unmittelbarer Nähe zur Klinik für Kinder- und Jugendmedizin entstehen. Im Pelikanhaus steht jeder Familie ein Appartement mit mehreren Schlafmöglichkeiten und ein eigenes Badezimmer zur Verfügung. Die Küche sowie weitere gemütliche Gemeinschaftsräume schaffen eine familiäre Atmosphäre und laden zum Austausch mit anderen betroffenen Familien ein. Ein Toberaum für die Geschwisterkinder fehlt ebenso wenig wie der Fitnessraum für die



Erwachsenen. Geplant sind ehrenamtlich betreute Kochaktionen, Yoga-kurse, der Verleih von Fahrrädern. Ein Besuch im Zoo, ein Spaziergang um den Münsteraner Aasee, ein Besuch des Wochenmarktes am Dom, all dies und mehr kann durch ehrenamtliches Engagement ermöglicht werden.

Dank der umsichtigen Planung einer Spenderin, die sich hier gemeinsam mit den Architekten engagiert, entstehen kleine Ruheoasen und Bereiche, in denen Geschwisterkinder ausreichend Spielmöglichkeiten vorfinden.

Die Lions Clubs Münsters, die Landfrauen, die Friseur-Innung Münster, viele größere und kleinere Unternehmen, Vereine und Stiftungen helfen den Familien, möglichst bald das ersehnte Zuhause auf Zeit nutzen zu können. Aus guten Nachbarn wurden Freunde des Pelikanhauses. Die Namensgebung des Hauses leitet sich aus dem Wappen der Alexianer ab, in dem der Pelikan als Symbol christlicher Nächstenliebe dargestellt ist.

Menschen, die durch Geben Glück erfahren

Hinter all den genannten Institutionen stehen Menschen, die sich engagieren und auf der Grundlage gemeinsamer Werte mit den Anliegen der Alexianer und der Clemensschwester identifizieren. Dabei ist das Engagement so bunt und vielfältig, wie es die Menschen sind, die mit großer Kreativität das Projekt wachsen lassen.



Vorstand des Ethikkomitees der Alexianer GmbH (v. l.): Dr. Norbert Vogt, Dr. Ralf Schupp und Manuela Begall

RAT FÜR CHRISTLICHE WERTEORIENTIERUNG UND SEELSORGE GEGRÜNDET

Wie stärkt man das christliche Profil der Alexianer? Wie bewahrt man das Charisma der Alexianerbrüder in der Zukunft? Bis vor wenigen Jahren stand die Ordensgemeinschaft der Alexianerbrüder unmittelbar als Gesellschafter dafür ein. Aufgrund stetig sinkender Mitgliederzahlen ist dies schon seit einiger Zeit nicht mehr möglich. Deshalb haben die Brüder die Geschicke ihrer Einrichtungen in die Hände der Stiftung der Alexianerbrüder und des Aufsichtsrats gelegt. Im Jahr 2018 beschloss der Gesellschafter, einen Rat für christliche Werteorientierung und Seelsorge zu gründen.

Zu den Aufgaben des Rates gehört, die strategischen Unternehmensziele in den Bereichen Seelsorge, Spiritualität, Ethik und Leitbildarbeit zu definieren, das Ordenscharisma zu bewahren und verbundweite Standards der Bereiche Seelsorge und Ethik zu verabschieden. Mitglieder sind je zwei Vertreter aus dem Stiftungskuratorium und dem Aufsichtsrat sowie

Christliches Profil stärken und alexianischen Geist wahren.

ein Mitglied aus der Ordensgemeinschaft. An den Sitzungen nehmen außerdem die Hauptgeschäftsführung sowie die Leitung des Referates Christliche Ethik/Leitbild/Spiritualität teil. Die konstituierende Sitzung fand am 5. Juni 2018 statt. Zum Vorsitzenden wurde Domvikar Dr. Jochen Reidegeld gewählt, zum stellvertretenden Vorsitzenden Christian Staiber. Der Rat trifft sich regelmäßig zweimal pro Jahr.

ORIENTIERUNG IN ETHISCHEN FRAGEN – DAS NEUE ETHIKKOMITEE AUF VERBUNDEBENE

Neue medizinische Behandlungsmöglichkeiten und der Wertewandel in der Gesellschaft stellen die Einrichtungen der Alexianer immer wieder vor neue Herausforderungen. Welche Leitplanken sollen bei der Durchführung von Bluttransfusionen bei Zeugen Jehovas gelten? Wie soll mit übergriffigem Verhalten von Patienten und Bewohnern gegenüber Mitarbeitern umgegangen werden? Unter welchen Voraussetzungen sind Zwangsmaßnahmen ethisch zulässig? Solche Fragestellungen bearbeitet zukünftig das Ethikkomitee der Alexianer. Am 26. November 2018 fand die konstituierende Sitzung in Münster statt.

Darüber hinaus konzipiert das Komitee übergeordnete Veranstaltungen zu ethischen Themen und berät auf Anfrage Hauptgeschäftsführung und Träger. Dem Ethikkomitee gehören 22 Mitglieder an. Darunter sind Vertreter der Regionen, die dort bereits in der Ethikberatung tätig sind, des Justizariats, des Instituts für Fort- und Weiterbildung und der Dienstleistungsgesellschaften der Alexianer. Bei Bedarf können weitere, auch externe Experten hinzugezogen werden. Den Vorstand bilden Dr. Ralf Schupp (Alexianer GmbH, Vorsitzender), Dr. Norbert Vogt (Berlin/Potsdam) und Manuela Begall (Potsdam). Das Komitee tagt in halbjährlichem Rhythmus. Bei der Besetzung war es wichtig, nicht nur die Regionen angemessen zu vertreten, sondern auch die Interdisziplinarität sicherzustellen. Denn für die Diskussion ethischer Fragen in Medizin, Pflege, Betreuung oder Organisation braucht es sowohl ethische als auch fachliche Expertise.





Die Alexianer und das EZA stehen für einen besonders fürsorglichen und zugewandten Umgang mit Patienten und Angehörigen

EINE SEHR GROSSE HERAUSFORDERUNG STELLT DIE ABNEHMENDE ZAHL VERFÜGBARER FACHKRÄFTE DAR, DIE IN FOLGE ZU EINER RATIONIERUNG VON LEISTUNGEN FÜHRT

Die wirtschaftliche Lage zahlreicher deutscher Krankenhäuser hat sich in den letzten Jahren immens verschlechtert. Ohne Strukturinvestitionen und gewaltige Anstrengungen droht die Gefahr, dass bis 2025 mehr als die Hälfte rote Zahlen schreibt. Eine sehr große Herausforderung stellt zudem die abnehmende Zahl verfügbarer Fachkräfte dar, die in Folge zu einer Rationierung von Leistungen führt. So könnten in den nächsten sechs Jahren voraussichtlich zusätzlich 80.000 Vollkräfte in den medizinischen Diensten der Krankenhäuser und weitere 80.000 Pflegefachkräfte in der Altenpflege benötigt werden. Das Dilemma: Im gleichen Zeitraum wird die Zahl der Menschen im arbeitsfähigen Alter um vier Prozent sinken. Dabei wird eine sektorübergreifende Versorgung durch das zunehmende Alter der Patienten, Bewohner und Klienten immer notwendiger.

Perspektivisch gesehen haben es einzelne Häuser und kleinere Träger schwerer, die Voraussetzungen zu erfüllen, um im Markt bestehen zu können. Größere Verbünde bieten hingegen Effizienzvorteile, zum Beispiel durch umfassende Personalentwicklungs-

Große Verbünde bieten Effizienzvorteile und haben beste Voraussetzungen, um am Markt bestehen zu können.

konzepte. Ein Wissensaustausch innerhalb des Konzerns lässt sich besser herstellen. In einem Verbund haben einzelne Einrichtungen und Fachabteilungen viel mehr Möglichkeiten, zu kooperieren und ganzheitliche Versorgungskonzepte zu entwickeln.

Die Alexianer sind als starker und großer Verbund im Gesundheits- und Sozialwesen gut aufgestellt.

GESUNDES WACHSTUM – ALEXIANER UND EVANGELISCHES ZENTRUM FÜR ALTERSMEDIZIN SIND STRATEGISCHE PARTNER

Mit bundesweit betriebenen Krankenhäusern, Einrichtungen der Senioren- und Pflegehilfe, der Eingliederungs- und Jugendhilfe, Gesundheitsförderungseinrichtungen und Rehabilitationseinrichtungen, Werkstätten für behinderte Menschen und Inklusionsbetrieben sowie ambulanten Versorgungs- und Pflegeangeboten sind die Alexianer ein in allen Bereichen verlässlicher und wirtschaftlich gesunder Partner. Dies ist eine gute Ausgangsposition, um mit anderen Häusern oder Verbänden zu kooperieren oder strategische Partnerschaften einzugehen.

Einen solchen gemeinsamen Weg gehen die Alexianer seit August 2018 mit dem Evangelischen Zentrum für Altersmedizin (EZA) in Potsdam. Durch den Zusammenschluss werden die Kompetenzen in der medizinischen Versorgung und in der Pflege älterer Menschen in der Region Potsdam gebündelt und gestärkt. Die beiden Partner bieten nun das komplette Versorgungsnetz für Altersmedizin und Pflege aus einer Hand mit dem Anspruch, über die Grenzen Potsdams hinaus das führende Kompetenzzentrum zu sein.



Das Hauptgebäude des EZA



VIER BAUSTEINE DES FUNDAMENTES DER SOMATISCHEN ENTWICKLUNG

Für die somatischen Kliniken der Alexianer gilt, die relevanten gesundheits- und personalpolitischen Entwicklungen frühzeitig aufzugreifen. Sie werden dann mit passgenauen Unterstützungsangeboten in die Lage versetzt, die an sie gestellten Herausforderungen zu meistern. Die Alexianer haben den Anspruch, hochqualifizierte, werteorientierte Leistungen anbieten zu können. Dabei sind Vernetzung, gegenseitige Unterstützung, interdisziplinärer Austausch und Wissensmanagement innerhalb des Verbundes unverzichtbar.

Vorteile dieses Fundamentes sind, stets auf Aktuelles (am Markt) reagieren zu können und auch Vordenker für die großen Herausforderungen der nächsten Jahre zu sein.



Verschiedene Bausteine aus diesem Fundament wurden im Jahr 2018 initiiert, andere intensiviert und weitergeführt.



Unterstützung

Gegenseitiger Wissenstransfer ist Bedingung für das Wissen um die Dinge, die die Kollegin oder den Kollegen gerade beschäftigen. Und das nicht nur innerhalb der Kliniken, sondern auch fachübergreifend. Deshalb wurden Gruppen gebildet: Visceralchirurgen und Gastroenterologen kommen als Visceralmedizinische Gruppe zusammen. Angiologen und Kardiologen bilden die Gefäßmedizinische Gruppe. Hier können zukünftig fachliche Entwicklungsthemen, aber auch Belange der ärztlichen Fort- und Weiterbildung und Herausforderungen der Digitalisierung diskutiert werden. Damit ist dann auch gewährleistet, dass die Leistungserbringer in Entwicklungsprozesse mit eingebunden sind.



Austausch

Bei der jährlichen Tagung der Unternehmensentwicklung Somatik wurden neue Strukturvoraussetzungen in den Mittelpunkt gestellt. Die Alexianer-Kliniken haben jeweils eigene ärztliche Leiter für die zentralen Notaufnahmen und damit notwendige Voraussetzungen für ein adäquates medizinisches Leistungsangebot im Sinne der Strukturvorgaben des Gemeinsamen Bundesausschusses (G-BA) geschaffen. Unter dem Motto „Miteinander arbeiten – voneinander lernen“ gab es damit interdisziplinär auch einen Austausch mit den Geschäftsfeldern der Psychiatrie, der Eingliederungshilfe und dem Bereich Pflege und Senioren.



Vernetzung

Krankenhaushygiene und Medizincontrolling sind zentrale Themen im Krankenhausbereich. Hierzu wurden bei den Alexianern fachübergreifende Netzwerke gebildet, um innovative Projekte zu entwickeln und klinische Prozesse zu verbessern.

So ist es für ein effektives Belegungsmanagement in den Kliniken unerlässlich, dass die Absprachen hinsichtlich Patienten, die mit einem ansteckenden Keim isoliert werden müssen, in der gesamten Behandlungskette reibungslos eingehalten werden.

Die Alexianer legen großen Wert darauf, dass im Hygieneboard alle Berufsgruppen vertreten sind. Somit sind vom Arzt bis zur Reinigungsfachkraft alle über das Thema informiert und entsprechend sensibilisiert.



Wissensmanagement

Die Alexianer legen großen Wert darauf, die Qualifikationen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu kennen und ihre Potenziale zu fördern. Dazu gehört auch, ihre erlernten Fähigkeiten so zu festigen, dass diese auch in Krisensituationen abgerufen werden können. Diese Kompetenz erhöht die Patientensicherheit, ist aber auch wichtig für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, um sich an ihrem Arbeitsplatz wohlfühlen zu können.

Hier wird in der Somatik ein besonderes Lern- und Trainingskonzept, das simulationsbasiertes Lernen, gezielt eingesetzt. Und in der Verknüpfung mit einem bei den Alexianern traditionell großen Bereich, der Psychiatrie, liegt eine besondere Chance. Die Kompetenzen in der Kommunikation und im Umgang mit belastenden Situationen und schwierigen Teams kommen somit auch der Somatik zugute.



Wie kann man sich als Chef/-in durchsetzen, wirtschaftliche Ziele erreichen und gleichzeitig den Mitarbeitenden Freiraum für Entscheidungen geben?

FÜHRUNGSKRÄFTEAUSWAHL: WAS TOP-FÜHRUNGSKRÄFTE AUSMACHT

Von leitenden Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern wird viel erwartet, so auch bei den Alexianern: Führungskräfte sollen nicht nur fachkompetent sein und eine wirtschaftliche Blickweise einnehmen können, sondern auch Teams aus Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern unterschiedlicher Professionen führen. Der Erfolg wird dabei oft in wirtschaftlichen Kennzahlen ausgedrückt. Erfolgreiches Führungshandeln ist in diesem Sinne das Managen von Herausforderungen, eine schrittweise Annäherung an einen angestrebten Zielzustand – sei es neue Leistungsangebote zu entwickeln, Kostenstrukturen zu verbessern oder Prozesse effizienter zu gestalten. Was aber macht eine Führungskraft, um solche Erfolge zu erzielen? Fragt man Führungskräfte, erhält man die Antwort: „Als Führungskraft muss man sich gut durchsetzen und gut organisieren können.“ Fragt man hingegen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, was ihnen am Verhalten ihrer Vorgesetzten besonders wichtig ist, so antworten diese in Mitarbeiterbefragungen seit 2013 sehr konstant: „Ein Chef, der Entscheidungsfreiraum gibt und mich eigenverantwortlich arbeiten lässt.“ Ein solches Führungsverhalten mag Akzeptanz sichern, aber wie kann man sich als Chef/-in durchsetzen, wirtschaftliche Ziele erreichen und gleichzeitig den Mitarbeitenden Freiraum für Entscheidungen geben? In der Charta der Alexianer ist zum Thema Führung definiert: „Führung ist sozial akzeptierte Einflussnahme.“ So gesehen entscheiden auch die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter über den Erfolg einer Führungskraft, indem sie ihr folgen. Aus diesem Grund sind soziale und

kommunikative Fähigkeiten von zentraler Bedeutung für erfolgreiche Führungskräfte: Sie schätzen die Eigenmotivation ihrer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und verstehen es, diese Motivation auch in interprofessionellen Teams für ein gemeinsames Ziel in den Dienst zu bringen. Sie vermitteln positive, sinnstiftende Zielvorstellungen. Sie sind kontaktfähig und zu Begegnungen bereit, um Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu verstehen und wertzuschätzen. Es gilt, ihre Talente zu erkennen und ihre berufliche Entwicklung aktiv zu fördern. Nicht zuletzt kennen sich gute Führungskräfte selbst – mit ihren Stärken und Schwächen –, sie reflektieren ihr eigenes Verhalten und können mit konstruktiver Kritik konstruktiv umgehen. Soziale Kompetenzen sind maßgeblich für erfolgreiches Führungshandeln.

Soziale und kommunikative Fähigkeiten sind von zentraler Bedeutung

Die Auswahl von Führungskräften beginnt damit, sich Klarheit über die ganz spezifischen Anforderungen der zu besetzenden Führungsposition zu verschaffen. In persönlichen Interviews ist sodann zu klären, über welche erfolgskritischen Fähigkeiten und Neigungen eine Interessentin oder ein Interessent in welchem Maße verfügt, so dass ein erfolgreiches Handeln in der neuen Position wahrscheinlich ist. Neben der fachlichen Eignung gilt es also, das Führungsverhalten und Persönlichkeitsaspekte besonders zu gewichten. Das Referat für Personalentwicklung und -politik hat dafür qualitative/methodische Standards entwickelt, die sich in zahlreichen Auswahlverfahren von Level-1-Führungskräften bewährt haben. In einem moderierten, multimodalen Interview werden die relevanten Beurteilungsdimensionen (z. B. interprofessionelle oder kommunikative Kompetenz) strukturiert erfasst. Anschließend folgt ein psychometrisches Testverfahren auf wissenschaftlicher Grundlage. Mit diesem Projekt wurde eine anspruchsvolle und dennoch pragmatische Methodik entwickelt, die es zukünftig ermöglicht, Entscheidungen über die Besetzung von Top-Führungspositionen auf Grundlage einer wesentlich verbesserten Erkenntnislage zu treffen. Bei alledem geht es bewusst nicht um eine noch ausgefeiltere einseitige Prüfung; das Verfahren legt vielmehr auch großen Wert auf die Stärkung der Entscheidungssicherheit beim Interessenten. Dafür werden ihm bzw. ihr die gewonnenen Erkenntnisse persönlich ausführlich erläutert und zur Diskussion gestellt. So entsteht ein gemeinsamer Kennenlern- und Klärungsprozess auf Augenhöhe, der beiderseits eine eigenverantwortliche und fundierte Entscheidung befördert.



Die Alexianer bieten ein Training für Nachwuchsführungskräfte an

VIER GESCHÄFTSFELDER

SOMATIK



PSYCHIATRIE



SENIOREN & PFLEGE



EINGLIEDERUNG



*Beteiligungen der Alexianer.

Stand: Dezember 2018

KRANKENHÄUSER IN DEN ALEXIANER-REGIONEN

MÜNSTER-MISERICORDIA

Augustahospital Anholt,
Clemenshospital Münster,
Raphaelsklinik Münster

MÜNSTER

Alexianer Krankenhaus Münster,
St. Antonius Krankenhaus Hörstel,
Christophorus Klinik,
Don Bosco Klinik,
EOS-Klinik

HOCHSAUERLAND

Klinikum Hochsauerland*

KREFELD

Krankenhaus Maria-Hilf Krefeld,
Krankenhaus Tönisvorst

NEUSS

St. Augustinus Gruppe Neuss*

AACHEN

Alexianer Krankenhaus Aachen

KÖLN/RHEIN-SIEG

Alexianer Krankenhaus Köln

BERLIN-HEDWIG

Krankenhaus Hedwigshöhe,
St. Hedwig-Krankenhaus Berlin

BERLIN-WEISSENSEE

St. Joseph-Krankenhaus
Berlin-Weißensee

POTSDAM

St. Josefs-Krankenhaus
Potsdam-Sanssouci,
Evangelisches Zentrum für
Altersmedizin (EZA)

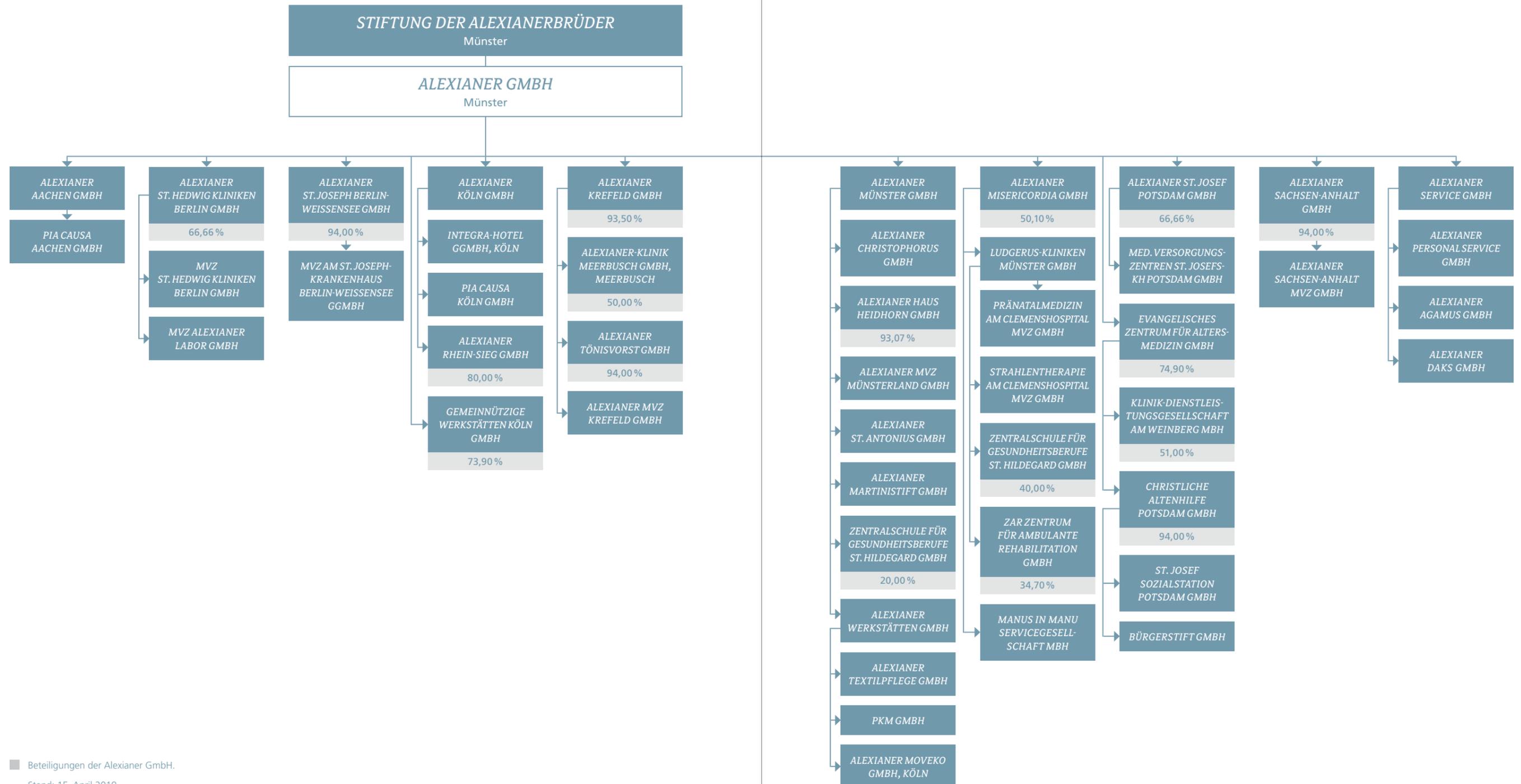
SACHSEN-ANHALT

Klinik Bosse Wittenberg,
St. Joseph-Krankenhaus Dessau

*Beteiligungen der Alexianer.

Stand: Dezember 2018

ORGANISATIONSSTRUKTUR



■ Beteiligungen der Alexianer GmbH.
Stand: 15. April 2019

Alexianer GmbH

Alexianerweg 9

48163 Münster

Tel.: (02501) 966-55100

Fax: (02501) 966-55109

E-Mail: mail@alexianer.de

www.alexianer.de

Stiftung der Alexianerbrüder

Alexianerweg 9

48163 Münster

Tel.: (02501) 966-55500

Fax: (02501) 966-55501

E-Mail: info@stiftung-alexianerbrueder.de

www.stiftung-alexianerbrueder.de

WWW.ALEXIANER.DE